

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 282.

Sonntag den 8. October.

1848.

Im Monat September 1848 erhielten das hiesige Bürgerrecht:

Herr Krupff, Hendrik, Kaufmann.
= Lannert, Wilhelm Albert, Victualienhändler.
= Seidel, Johann Gottlob, Destillateur.
= Kern, Johann Traugott, desgl.
= Schauer, Wilhelm Alexander, Antiquar.
= Schneider, Karl Gottlob, Hausbesitzer.
= Noske, Karl Wilhelm, Holz- und Kohlenhändler.
= Meißner, Friedrich August, Schuhmacher.
Frau Ludwig, Johanne Rosine, verw. Hausbesitzerin.
Herr Graf von Holkenborff, Albrecht Ernst Stellanus, General-Major, Ritter des Militär St. Heinrichs-Ordens und der französischen Ehrenlegion, Ehrenbürger.
= Dschas, Franz Louis, Kaufmann.
= Gerber, Johann Gottfried, Restaurateur.
= Deutrich, Johann Gottfried, Schneider.
= Frank, Johann Karl Mathäus, desgl.

Herr Rose, Heinrich Karl, Schneider.
= Baillon, Louis Augustin, Kaufmann.
= Schreiter, Friedrich Adolph, Victualienhändler.
= Thieriot, Karl Emil, Advocat.
= Sommer, Gustav Justus Moriz, Bac. jur. und Notar.
= Hartmann, Christian Friedrich, Victualienhändler.
= Dinker, Karl Gottlieb, desgl.
= Heyne, Johann Karl, Lohnkutscher.
= König, Friedrich David, Schneider.
= Stemmler, Franz Wilhelm, Schirmfabrikant.
= Liebisch, Ernst Wilhelm, Decorationsmaler.
= Goldammer, Ernst Robert, Kaufmann.
Frau Magnus, Johanne Louise Klara, verw. Hausbesitzerin.
Herr Laukner, Christian Gottlob, Victualienhändler.
= Hoffmann, Johann Gottlieb, Meubleur.

Landtagsverhandlungen.

Achtundvierzigste öffentliche Sitzung der 1. Kammer, am 6. October 1848.

In der allgemeinen Debatte über das Gesetz wegen des Vereins- und Versammlungsrechts sprach von Sehen gegen das Gesetz, weil es der Regierung zu wenig Recht verleihe; v. Welck bezweifelt, ob es der sächsischen Regierung gelingen werde, mit Pressfreiheit und freiem Versammlungsrechte zu regieren. Das sächsische Volk sei nicht so gar ruhig und gesehliegend geblieben, als die Regierung vorausgesetzt habe. Minister Oberländer nimmt das Volk im Allgemeinen in Schutz; Ursache der Unruhen ist die lange Unfreiheit. Eine Regierung, die nicht mit dem Vereinsrechte regieren kann, ist keine Regierung. Aufhebung der Vereine würde das Gift nur im Verborgenen schleichen lassen. v. Thielau gegen eine Wechselwirkung der Regierung mit den Vereinen. Staatsminister Oberländer weist den großen Einfluß der Vereine auf die Regierung nach. v. Friesen: das Versammlungsrecht hat immer bestanden, z. B. bei Jahrmärkten, Volksfesten, Einzug gekrönter Häupter; ganz harmlos und friedlich. Der Mißbrauch hat zu seiner Aufhebung geführt. Die Ruhigen und Besonnenen treten nicht in Vereine; nur die Exaltirten. Keine Wechselwirkung mit ihnen! Minister v. d. Pfordten: England und Nordamerika beweisen, daß bei freiem Versammlungsrechte eine kräftige Regierung möglich sei; ebenso die sächsische Regierung selbst, die durch die seit einem halben Jahre gewährte Versammlungsfreiheit nicht geschwächt worden. Die wenigen Versammlungen, die man als Ursache von Unruhen ansehen könnte, verschwinden gegen die große Zahl friedlicher. Die Regierung muß in Wechselwirkung mit dem politischen Gefühle des Volkes (dessen Organe die Presse und Vereine sind) bleiben. Sind auch viel Exaltirte in den Vereinen, so verdanken wir doch gerade ihnen die Errungenschaften und die ruhigen Bürger lassen sich das, was die Exaltirten erreicht, gar wohl gefallen, z. B. Pressfreiheit. Jetzt muß übrigens jeder gute Bürger Partei nehmen, gerade um die Regierung zu stärken. Eine 30jährige Sehnsucht nach der Freiheit hat die Deutschen hinlänglich vorbereitet zum Gebrauch derselben. (Großer Beifall). v. Friesen, v. Welck und v. Thielau verteidigen sich gegen den Minister und wollen nicht, daß der arme Handwerker Abends sein Geld in Clubs vergebende. Minister v. d. Pfordten verlangt das auch nicht, son-

dern will nur, daß die Bürger, die ein kräftiges Einschreiten von der Regierung erleben, selbst mit auf Ruhe und Ordnung sehen. Wenn die vorigen Regierungen nicht so auf hohlem Boden gestanden hätten, würde sie nicht ein einziger Sturm in 14 Tagen gestürzt haben. Das rührte aber von dem Einpressen des politischen Bewußtseins her. Mit der alten Zwangsjacke würde ein neuer, heftigerer Sturm heraufbeschworen werden. v. Schönberg-Dibran spottet der kindlichen Lehren des Ministers. Dieser erwidert, daß die einfachen Grundsätze, so einfach, daß sie ein Kind versteht, immer wieder zur Geltung kommen, und die Regierung eher Lob als Tadel verdient, wenn sie sie ihren Gesetzen zu Grunde legt. Graf v. Hohenthal-Püchau fragt, ob der Minister mit einer Revolution habe drohen wollen? Klinger ergreift die Partei des Ministers; aus den Vereinen müßten die Abgeordneten hervorgehen. v. Welck will deshalb einen Satz in das Wahlgesez bringen, daß jeder Abgeordnete Mitglied eines Vereins sein muß. Dr. Großmann tadelt die Vorgänge in Volksversammlungen und wünscht eine polizeiliche Organisation derselben.

Bei der speciellen Debatte wurden heute §§. 1-3 mit unwesentlichen Zusätzen angenommen.

Die Opposition in der zweiten und ersten Kammer.

Wenn es wahr ist, daß einige Mitglieder der Ständeversammlung des Königreichs Sachsen mit der Linken der preussischen constituirenden Versammlung sich verbunden haben, um durch ein Manifest die Nichtanerkennung des Frankfurter Parlaments zu verkündigen und den Zusammentritt eines neuen Parlaments in Berlin anzubahnen (s. Leipziger Zeitung v. 7. Oct. außerordentliche Beilage) so machen sich hierdurch die betreffenden Mitglieder der gedachten Kammer des Hochverraths am deutschen Volke schuldig. — Hoffentlich wird die sächsische Ständeversammlung die nähere Erörterung dieser Nachricht, die sie im In- und Auslande in das übelste Licht stellen muß, eigenthätig betreiben und die Mitglieder der Linken in ihr werden sich von dem Verdacht reinigen, oder, falls das Unglaubliche wahr ist, den Muth haben, sich zu ihren Handlungen öffentlich zu bekennen.

Den Herren Mitgliedern der ersten Kammer aber, die auf das keckste und verwegenste mit ihren Worten in der Sitzung vom 6. October d. J. die errungenen Freiheiten anzugreifen gewagt

haben, die sich nicht scheuten, den Herren Ministern mit Hohn sogar zu begegnen, rufen wir ein ernstes, mahnendes Wort zu. Möge es nicht zu spät! in ihre Ohren dringen. Die Reichstruppen stehen in vier Corps zusammengezogen da, um, wie der Reichsverweser, auf dessen Wort wir bauen, sagt, die errungene Freiheit zu schützen. Er wird sein Wort einlösen gegenüber den Anarchisten, aber eben so sicher auch gegenüber dem gleich unheilvollen Feinde, Reaction, und das deutsche Volk in seiner Masse wird hinter ihm stehen im geselligen Kampfe mit den Wühlern, wie mit einer übermüthigen Adelspartei.

Dr. G.

Antwort auf die „Frage an Rob. Blum“
in Nr. 277 vom 3. October.

Ja, es ist eine Lüge, daß die Linke bei Gagners Rede am 19. Sept. „tobte, lärmte und trommelte“, eine Lüge, die am frechsten in der Leipz. Ztg. von einem angeblichen Augenzeugen auftritt. Während Gagners Rede herrschte die tiefste Stille in der Paulskirche und bei der betreffenden Stelle machten sich nur einzelne Laute des Hornes und der Entrüstung Luft. (Vergl. Stenograph. Mittheilungen Nr. 82, S. 2185.)

Frankfurt, 5. October 1848.

Robert Blum.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

Vom 30. September bis 6. October sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabends den 30. September.

- Johann Theodor Ludwig John, 15 $\frac{3}{4}$ Jahre alt, Universitätslehrers, auch Bürgers und Hausbesizers dritter Sohn, im Kupfergäßchen.
- Jungfrau Emilie Marekoll, 46 Jahre alt, Doctors und Superintendentens zu Jena hinterlassene Tochter, in der Windmühlenstraße.
- Johann Christoph Friedrich Spörel, 20 Jahre alt, Student der Medicin aus Zoppothen bei Schlei, im Jacobshospital.
- Isaak Sohn, 30 Jahre alt, Kaufmann aus Berlin, in der Reichsstraße.
- Anna Louise Weller, 23 Wochen alt, Ausläders bei der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn Tochter, im Brühl.

Sonntags den 1. October.

- Hermann Otto Schladiß, 1 Jahr 5 Monate alt, Bürgers und Hausbesizers Sohn, am Thomaskirchhofe.
- Ernst Walter, 46 Jahre alt, Tuchfabrikant aus Lübben in Schlessien, im Jacobshospital.
- Emil Theodor Bernuth, 13 Jahre alt, Schriftsetzers hinterlassener Sohn, in der Eisenbahnstraße.
- Marie Klau, 10 Jahre alt, Fleischhauergefellens Tochter, in der Antonstraße.

Montags den 2. October.

- Marie Christiane Sputh, 71 Jahre alt, Bürgers und Bäckermeisters, auch Hausbesizers Witwe, in der Petersstraße.
- Christiane Friederike Thömel, 43 Jahre alt, Buchbindergefellens Witwe, in der Ulrichsgasse.
- Henriette Julie Hedwig Werthmann, 2 $\frac{1}{4}$ Jahre alt, Handlungscommis Tochter, in der Glockenstraße.
- Horst Alfred Eugen Jahn, 18 Wochen alt, Markthelfers Sohn, im Raundörfchen.

Dienstags den 3. October.

- Ernst August Schapenberg, 71 Jahre alt, Bürger und Schneidermeister, in der Nicolaistraße.
- Marie Magdalene Kresschmar, 83 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Copistens Witwe, an der Pleiße.
- Erdmuth Friederike Böhlau, 67 Jahre 11 Monate alt, Mechanici Witwe, in der Johannisgasse.
- Karl Friedrich Riebel, 11 Monate alt, Kreisamtsbotens Sohn, in der Quierstraße.
- Johann Julius Hermann Schröder, 8 Monate alt, Tischlergefellens Sohn, in der Gerbergasse.
- Amalie Auguste Kufs, 1 Jahr 1 Monat alt, Handarbeiters Tochter, in den Thonbergstraßenhäusern.

Mittwochs den 4. October.

- Jungfrau Christiane Friederike Binninger, 67 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Bürgers und Schneidermeisters hinterlassene älteste Tochter, in der Klostersgasse.
- Ein todtgeborener Zwillingknabe, Samuel Karl Bachmanns, Bürgers und Webermeisters in Chemnitz Sohn, in der Quierstraße.
- Jungfrau Johanne Christiane Böttsche, 32 Jahre alt, Handarbeiters Tochter, in den Thonbergstraßenhäusern.
- Jungfrau Marie Pauline Dürbig, 18 Jahre 4 $\frac{1}{2}$ Monate alt, Bürgers, Kaufmanns und Handlungsdeputirtens, auch Hausbesizers Tochter, in der Dresdner Straße.
- Friederike Härtwig, 64 Jahre alt, Bürgers und Kaufmanns Witwe, in der Pachthofgasse.
- Friederike Bertha Gensch, 28 Jahre alt, Bürgers und Destillateurs Ehefrau, in der Dresdner Straße.
- Ein todtgeborener Knabe, Franz Hermann Eduard Kresschmars, Theaterdieners Sohn, in der Erdmannsstraße.

Freitags den 6. October.

- Jungfrau Amélie Dumas, 56 Jahre alt, Predigers der hiesigen reformirten Gemeinde hinterlassene jüngste Tochter, in der Universitätsstraße.
- Jungfrau Marie Mathilde Beckmann, 18 Jahre alt, Bürgers und Tuchappreteurs Tochter, in der kleinen Fleischergasse.
- Friedrich August Wilhelm Dröher, 3 Jahre 5 Monate alt, Bürgers und Malers Sohn, in der Reichsstraße.
- Ein todtgeborenes Mädchen, Friedrich August Vogels, Bürgers und Schneidermeisters Tochter, in der Klostersgasse.
- Karl Hartmann, 24 Jahre alt, Schlosserfelle aus Cöthen, im Jacobshospital.
- Johanne Christiane Voigt, 60 Jahre alt, Handarbeiters geschiedene Ehefrau, in den Thonbergstraßenhäusern.
- Wilhelmine Sophie Seifert, 7 Jahre alt, Zimmergefellens Tochter, in der Friedrichsstraße.
- Friedrich Gustav Fligner, 2 Jahre 3 Monate alt, Handarbeiters Sohn, in den Thonbergstraßenhäusern.

11 aus der Stadt, 20 aus der Vorstadt, 3 aus dem Jacobshospital, zusammen 34.

Vom 30. September bis 6. October sind geboren:

37 Knaben, 17 Mädchen, zusammen 54 Kinder, worunter zwei todtgeborene Knaben und ein todtgeborenes Mädchen.

I. Montag d. 9. Oct. a. c. I. R. T. Ab. 6 U. — — — A.

Berlin, den 6. October. Getreide: Weizen poln. 60—64. Roggen loco 28—30, pr. Frühjahr 32, pr. Octbr.:Nov. desgl. Hafer loco 16—17, pr. Frühjahr 18, 17. Gerste loco 28—30, kleine 26, 25. Rüböl loco 11 $\frac{1}{2}$, 11 $\frac{1}{2}$, pr. Decbr.:Jan. 11 $\frac{1}{2}$, pr. Jan.:Febr., 11 $\frac{1}{2}$, 11 $\frac{1}{2}$, pr. Febr.:März, März:April 11 $\frac{1}{2}$, 11 $\frac{1}{2}$, pr. Oct.:Novbr., Nov.:Dec. 11 $\frac{1}{2}$, 11 $\frac{1}{2}$. Spiritus loco 15 $\frac{1}{2}$, 15, pr. Oct.:Nov. 15 $\frac{1}{2}$, pr. Nov.:Decbr. 15, pr. Frühjahr 17, 16 $\frac{1}{2}$.

London, den 3. October.

3 $\frac{1}{2}$ Consols baar }
3 $\frac{1}{2}$ Consols auf Rechn. } 66 $\frac{1}{2}$.

Paris, den 4. October.

5 $\frac{1}{2}$ Rente baar 69. —
pr. Ultimo 69. 25
3 $\frac{1}{2}$ „ „ 44. —
pr. Ultimo 44. 40

Leipzig den 7. October. Delpreise. Rüböl loco 11 $\frac{1}{2}$, Septbr.:Octbr. 11 $\frac{1}{2}$, Septbr.:Octbr., Oct.:Nov., Nov.:Dec. u. Dec.:Jan. 11 $\frac{1}{2}$, Jan.:Febr. u. Febr.:März 12, Saaten: Raps 5 $\frac{1}{2}$; Rüb:en 5 $\frac{1}{2}$, Delfuchen 2 $\frac{1}{2}$ Thlr. Spiritus loco 29 Thlr. matt.

Leipziger Börse am 7. October.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Rieler . . .	—	87½	Leipzig-Dresdner .	—	95¼
pr. Messe . . .	—	—	Löbau-Zittauer . .	23	—
Berlin-Anhalt A. A.	87	86½	do. Lit. B.	—	—
pr. Messe . . .	—	—	Magdeb.-Leipziger	164	—
do. La. B.	—	81½	Sächs.-Schlesische	—	74½
Berlin-Stettin . .	—	—	Sächs.-Baiersche .	—	75
Chemnitz-Riesaer .	—	25	Thüringen	—	—
do. 10 $\frac{1}{2}$ -Sch. . .	—	—	Wien-Gloggnitz . .	—	—
do. 100 $\frac{1}{2}$ -Sch. Pl.	—	—	Wien-Pesther . . .	—	—
Cöln-Minden . . .	—	—	Anh.-Dess. Landesb.	92	—
pr. Messe	—	—	Ungar. Central . .	—	—
Fr.-Wilh.-Nordbahn	—	42¼	Preuss. Bank-Anth.	86¼	—

Berliner Börse, den 6. October.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Vollgezahlt:					
Amsterd. Rotterd. 4½	—	—	Nordbahn (K. F.) 4½	—	—
Berg-Mark . . . 4½	56½	—	Oberschles. A. . 4½	—	88¼
Berlin-Anhalt A. u. B.	—	86½	d° Prioritäts . 4½	—	—
d° Prior.-Actien 4½	—	83¼	Oberschles. B. 3½	—	88¼
Berlin-Hamburg d°	—	—	Pr. Wh. (St. Vhw.) 4½	—	—
d° Prior. . . 4½	89	—	d° Prioritäts . 5½	—	—
d° Potsd.-Magd. 4½	54½	—	Rheinische	—	52½
d° Prior. A. u. B. d°	—	78	d° Prior. 4½	—	—
d° d° 5½	—	87	Rhein. Prior. Stm. 4½	—	66
d° Stettin	—	87¼	dgl. v. Staat gar. 3½	—	—
Breslau-Freib. . 4½	—	—	Sächs.-Baiersche 4½	—	—
d° d° Prior. . d°	—	—	Sächs.-Schles. d°	—	—
Chemnitz-Riesa . .	—	—	Stargard-Posen 4½	—	66¼
d° Prior.-Actien 5½	—	—	Thüringische . . 4½	—	51½
Cracau-Oberschl. 4½	—	—	Thüring.Pr.-Act. 4½	82	—
Düsseld.-Elberf. 5½	—	—	Wilh.-Bahn . . . 4½	—	—
d° d° Prior. . 4½	—	—	d° Prioritäts . 4½	—	—
Cöln-Minden . . 4½	75	—	Zarskoie-Selo, fr. Z.	—	—
d° Prior.-Act. . 4½	—	88¼	Quittungsbogen,		
Kiel-Altona . . d°	—	—	eingez. 8.		
Mgdb.-Halberst. d°	—	—	Aachen-Mastr. 4½	30	—
Mail.-Venedig . 4½	—	—	Berlin-Anh. B. d°	70	85
Nieder-Schles. . 4½	69	—	Bexbach . . d°	90	—
Niedersch. Pr. 4½	—	81¼	Cassel-Lippst. d°	20	—
d° d° 5½	—	94	Magdeburg-Witten-	—	—
d° Prior. Ser. III. 5½	—	88¼	berge . . . 4½	60	—
d° Zweigb.	—	—	Nordb. (Friedrich-	—	—
d° Prior. 4½	—	—	Wilhelms) 4½	90	42¼
d° Prior. . 5½	—	—	Ung. Central d°	80	—

Bei etwas günstigerer Stimmung erfuhr sowohl Fonds als Eisenbahnactien zum Theil eine kleine Preiserhöhung, schlossen jedoch fast wie gestern.

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach
 Dresden: 6, 12½, 5 Uhr, Packzüge 10 Uhr Vorm., 7 Uhr Abends; 5 Uhr Morgens von Riesa und Dschag.
 Anschluß von Dresden nach Pirna 7, 12, 3, 10 Uhr.
 " " Dresden nach Görlitz 6, 10, 1½, 5 Uhr.
 " " Görlitz nach Berlin 10 Uhr 22 Min. Vorm., Nachtpersonenzug nach Hamburg 7¼ Uhr Abends, nach Breslau 1 Uhr 38 Min. Nachmittags, Nachtpersonenzug nach Wien 5¼ Uhr früh.
 " " Riesa nach Döbeln und Limmrig 8 Uhr Morgens und 7 Uhr Abends.
 " " Löbau nach Zittau 8½, 2, 7½ Uhr.
 Reichenbach und Zwickau: 6, 12, 5 Uhr.
 Magdeburg: 6, 10¾, 5 Uhr, Güterzüge 7 Uhr Morgens 5¾ Uhr Abends. Localzug 1¼ Uhr.
 Anschluß von Halle nach Eisenach 9, 2¼ Uhr, nach Raumburg 7¾ u. Abends.
 " " Cöthen nach Bernburg 8¼, 1¼, 7½ Uhr.
 " " " Berlin 8¼, 1 Uhr, nach Wittenberg 7½ Uhr Abends.
 " " Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover 10, 3 Uhr, nach Harburg 10 Uhr.
 Berlin: 2 Uhr Nachmittags, Ankunft daselbst 8¼ Uhr.
 Museum (Petersstraße Nr. 41): 8 u. Morgens bis Abends. 10 u.
 Ausstellung im Kunstverein: Thomaskirchhof Nr. 22, von 11 bis 1 Uhr.

Industrie-Ausstellung der polytechnischen Gesellschaft früh 9 bis Abends 5 Uhr in der Buchhändlerbörse.

Ausstellung zum Besten der hiesigen brodlosen Arbeiter: 8—6 u. (Lurgensteins Garten, Mittelgebäude, parterre rechts).

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung: Markt, Kaufhalle, 8—6 u. Theater.

Der Pfarrherr,

Original-Schauspiel in 5 Acten von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Personen:

Graf Ernst von Wardeck, Präsident,	Herr Stürmer.
Cölestine, seine Tochter,	Fräul. Kanow.
Baronin Julie von Halbau, eine junge Witwe,	= Gey.
Brand, Regierungs-Commissar,	Herr Bickert.
Wilhelm, Secretair des Grafen,	= Bernhardt.
Fernhard Mertens, Pfarrer	= Plattner.
Gotthold, Schulze	= Saalbach.
Ephraim Birkner, Schullehrer } auf Wardeck, }	= Paulmann.
Frau Apollonia, des Pfarrers Mutter, eine Bäuerin vom Schwarzwald,	Frau Gide.
Martin Meyberger, ihr Schwager, ein reicher Bauer vom Schwarzwald,	Herr Ballmann.
Katharina, seine Tochter,	Frau Günther: Bachm.
Samuel, ein Handelsjude,	Herr Guttmann.
Veit, } Bauern auf Wardeck, }	= Hofmann.
Balthasar, } }	= Wilde.
Peter, Knecht auf dem Pfarrhof,	= Lay.
Ein Bedienter	= Mönch.
Erster, } Bauer }	= Schrader.
Zweiter } }	= Schmidt.

Zwei Gerichtsschreiber. Bauern.
 Ort der Handlung: das Dorf Wardeck. Der 5. Act spielt 4 Wochen später.

Montag den 9. Oct.: **Die Tochter des Regiments.** Oper in 2 Acten, Musik von Donizetti.

Zweites

Abonnement-Concert

im

Saale des Gewandhauses zu Leipzig

Sonntag den 8. October 1848.

Erster Theil. Ouverture (Opus 124 Cdur) von L. van Beethoven. Recitativ und Arie aus „Don Juan“ von Mozart, gesungen von Fräulein Caroline Mayer. — Concertino für die Clarinette von C. M. v. Weber, vortragen von Hrn. Landgraf (Mitglied des Orchesters). — Scene und Arie aus „Oberon“ von C. M. von Weber, gesungen von Fräulein C. Mayer.

Zweiter Theil. Symphonie von Franz Schubert (C dur).

Billets zu 1 Thaler sind in der Musikalienhandlung des Herrn **F. Kistner**, beim Castellan im Hofe des Gewandhauses und am Eingange des Saales zu haben.

Einlass ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende ½9 Uhr.

Das 3te Abonnement-Concert ist Donnerstag den 19. Oct.

Die Concertdirection.

Das Gottlob Leonhardt Hirsch sub Nr. 38 B des Brandcatasters zu Neuschönefeld gehörige Hausgrundstück, zu welchem ein Holzstallgebäude gehört und welches ohne Berücksichtigung der auf demselben haftenden Abgaben gerichtlich auf 1550 Thaler gewürdet worden ist, soll

den 30. October 1848

ausgelagter Schulden halber nothwendiger Weise subhastirt werden. Es werden daher Erstehungslustige eingeladen, gedachten Tages des Vormittags 12 Uhr sich an hiesiger ordentlicher Gerichtsstelle einzufinden, über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen und mit dem Schläge 12 Uhr der Subhastation dieses Hausgrundstückes, so wie des Weiteren gewärtig zu sein.

Die Bedingungen, unter denen das besagte Hausgrundstück dem Meistbietenden zugeschlagen werden soll, sind aus den in der hiesigen, so wie in der Gräflichen Schänkwirtschaft in Neuschönefeld aushängenden Patenten zu ersehen.

Schönefeld den 17. August 1848.

Die Gerichte daselbst st.

Wfotenbauer,
Dir.

Bekanntmachung.

In der neunten Abendstunde des 29. v. M. ist erstatteter Anzeige zufolge an der Gepäck-Expedition des sächs.-bair. Bahnhofes allhier einem Reisenden

eine noch neue rothbraune lederne gepresste Brieftasche nebst dem unten näher verzeichneten Inhalte

abhanden gekommen, weshalb wir Jedermann, welcher hierüber nähere Umstände anzugeben vermag, zur Anzeige unter der Bemerkung auffordern, daß für denjenigen, welcher uns zuerst solche Angaben machen wird, in deren Folge die Wiedererlangung der Brieftasche nebst Inhalt gelingt, eine Belohnung von zehn Thalern bestimmt ist.

Leipzig, den 5. October 1848.

Das Polizey-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Kermes, Act.

Es befanden sich in der abhanden gekommenen Brieftasche:

- 1) eine königl. preuß. Cassenanweisung à 5 Thlr.,
- 2) ein Brief, welcher 14 Thaler enthielt,
- 3) ein für Julius Thum aus Annaberg vom Stadtrathe d. selbst im Monat April oder Mai d. Jahres zur Reise durch die deutschen Bundesstaaten ausgefertigter Paß,
- 4) ein Achtelloos zur 4. Classe der 34. königl. sächs. Landeslotterie aus Thierfelders in Annaberg Collecte; die Nummer dieses Looses ist bis jetzt unbekannt, und
- 5) mehrere auf Leo Thum, Fabrikanten von Weberblättern lautende Adresskarten.

AUCTION Ich erbitte mir die Verzeichnisse zu der gleich nach der Messe stattfindenden Gewandhaus-Auction. **Ferdinand Förster.**

Bei uns erschien und ist in allen Buchhandlungen zu haben: **Abwehr und gründliche Heilung der Syphilis** nach Ricord, Dihur und Arméda. Mit eignen Beobachtungen und Erfahrungen über Ansteckung, Entwicklung, Verlauf und sichere Heilung dieser Krankheit vermehrt und zur Selbstheilung und zum Gebrauch für Laien von Dr. **Antoine Korew**, prakt. Arzte und Director der syphilitischen Heilanstalt zu Nancy. Preis 20 Ngr.

Die vorliegende treffliche Schrift giebt mit bewundernswerther Klarheit die vollständigen Grundzüge der von Dihur und Arméda vollends ausgebildeten Ricord'schen Heilmethode der Syphilis und ihre wirksamsten Receptformulare nebst den sichersten und einfachsten **Vorbeugungsmitteln und Verhaltensregeln**, um sich mit Erfolg davor zu schützen.

Verlags-Comptoir in Grimma.

Sonntags-Gewerbschule der polytechnischen Gesellschaft.

Die Wohnung des Unterzeichneten befindet sich von heute an in der **Dresdner Straße Nr. 87 parterre.**

Anmeldungen neuer Schüler werden von 12 bis 1 Uhr Mittags und Sonntags im Schulocale (1. Bürgerschule) angenommen.
Den 6. October 1848. **L. Schöne**, Schuldirector.

Aufgefordert von mehreren Familien, beabsichtigt Unterzeichneter, vom 1. November an einen **Curfus der französischen Sprache** für Knaben so wie auch für Mädchen zu eröffnen. Das Nähere in meiner Wohnung, **Grenzgasse Nr. 62 E, 2. Etage**, Nachmittags von 4—6 Uhr.
Dr. Roth,
Lehrer der französischen Sprache am Handerschen Institute.

Should any young ladies feel disposed to take part in a course of English conversation and reading lessons for the winter season under the superintendence of a native of that country, they will find a good opportunity by applying at **Nr. 4 Salom. Str. first floor.**

Mit Kaufloosen 5. Classe,

(Ziehung 16—27. October)

empfehl ich die **Haupt-Collection** von **Carl Böttcher**,
Markt Nr. 6.

Hauptgewinne 5. Ziehung

34. Königl. Sächs. Landes-Lotterie:

1 Gewinn à 100,000	—	1 Gewinn à 50,000
1 - - - à 30,000	—	1 - - - à 20,000
2 - - - à 10,000	—	4 - - - à 5000
10 - - - à 2000	—	80 - - - à 1000.

Mit Kaufloosen in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$ und $\frac{1}{8}$ empfiehlt sich bestens

Wilhelm Egidy

in dem früheren Locale der glücklichen Hauptcollection des Hrn.

Guido Vogel, Neumarkt Nr. 8,

zwischen Auerbachs Hof und Sobmanns Hof.

Lotterie-Anzeige.

Zu der bevorstehenden Ziehung der fünften Classe 34r N. S. Landes-Lotterie, in welcher der

Hauptgewinn 100,000 Thlr.

ist, empfehle ich mich bestens mit ganzen, halben, Viertel- und Achtel-Loosen.

Theodor Brauer,
Grimma'sche Straße Nr. 19, dem Café français gegenüber.

Von heute an wohnt **Petersstraße Nr. 34**
Gottl. Fischer (Instrumentmchr.).

Wohnungsveränderung. Ich wohne gegenwärtig auf der **Serbergasse Nr. 13**, in dem Hause des Herrn **Lohgerbermeisters Sabedank**, 2 Treppen hoch.

Leipzig, im October 1848.

Dr. Anton, praktischer Arzt.

Von heute an befindet sich meine Wohnung und mein Atelier **Dresdner Chaussee Nr. 87.**

d. 1. October 1848. **W. C. Frankmore**,
Stahlstecher.

Wohnungs-Veränderung.

Von heute an befindet sich meine Wohnung **Bosenstraße Nr. 2.** Dies meinen werthen Kunden zur schuldigen Nachricht, und einem geehrten Publicum sich bestens empfehlend.

Robert Müller, Tischlermeister.
Dasselbst wird unter billigen Bedingungen ein Lehrling gesucht.

Logis-Veränderung.

Das Ausbesser-, Wasch- und Fleckenreinigungs-, so wie Tuch- und Seidenwasch-Geschäft von **C. G. Liebers** befindet sich vom 7. d. Mts. an in **Rupperts Hof am Königsplaz.** Das mir im vollen Maße zu Theil gewordene Vertrauen bitte ich mir ferner zu bewahren.

Wohnung-Veränderung.

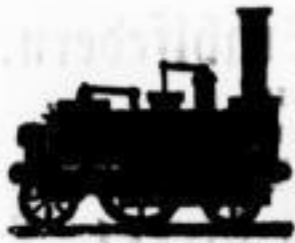
Unterzeichneter wohnt jetzt in **Nr. 3a am bairischen Bahnhofe.** Er dankt allen Verehrten, welche ihm ihr Zutrauen im vorigen Logis schenkten, und bittet es ihm ferner zu erhalten. Alle, denen ich zu fern wohne, bitte ich ihre geneigten Aufträge bei meinem Sohne, **Bernhard Zacharia** im **Barfußgäßchen Nr. 7**, abzugeben, von dem sie an mich gelangen werden. Er wird gegen theils die meinigen vertreten.

C. F. Zacharia sen.,
Uhrmacher.

Wohnungsanzeige.

Daß ich jetzt in der kleinen **Windmühlenstraße Nr. 11** in der goldenen Waage wohne, zeige ich hiermit meinen geehrten Kunden und Sönnern freundlichst an, und bitte, das mir bisher geschenkte Vertrauen mir auch ferner zukommen zu lassen, indem ich die reellste und schnellste Bedienung, als auch die beste und billigste Arbeit zu liefern verspreche.

Franz Ruge, Ziegelbrennermeister.



Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Sonntagsfahrten zu halben Preisen nach Mavern.

Bis auf weitere Bekanntmachung werden vom 13. August d. J. an jeden Sonntag Billets zu Wagen

IIter Classe à 9 Ngr.

IIIter " " à 6 " "

mit Extrastempel ausgegeben und sind gültig sowohl für die Hinfahrt mit allen von Leipzig abfahrenden Zügen (um 6 und 10 Uhr Vormittags, 12 $\frac{1}{2}$ Uhr Mittags und 5 Uhr Nachmittags), als auch für die Zurückfahrt mit allen nach Leipzig gehenden Zügen (Abfahrt von Mavern circa 7 und 8 $\frac{1}{2}$ Uhr Vormittags, 1 $\frac{1}{2}$ und 3 Uhr Nachmittags und 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends).

Leipzig den 8. August 1848.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Sarkort, Vorsitzender.
F. Busse, Bevollmächtigter.

Der Unterzeichnete wird vom

Dienstag den 10. October

an in dem kleinen Saale der Buchhändlerbörse vier Vorlesungen über das neue deutsche Strafverfahren (**Staatsanwaltschaft, Vertheidigung und Jury**) halten, und wenn sie Anklang finden, damit fortfahren.

Er wird besonders Rücksicht auf den **englischen** Strafproceß nehmen.

Eintrittskarten zu 1 Thlr. für 4 Vorlesungen sind zu erhalten in der **Hofmeister'schen Musikalienhandlung** und in der **Expedition des Unterzeichneten** (Brühl, Schwabe's Hof.)

Advocat **Raim.**

Als ein höchst wichtiges Schutzmittel gegen die Cholera



Können die von vielen hohen **Staatsbehörden** concessionirten **verbesserten** Kunzemann'schen galvano-elektrischen Rheumatismus-Ketten gewissenhaft auf Grund vieler ärztlichen Begutachtungen und Zeugnisse empfohlen werden, auch haben sich dieselben in der Heilung aller rheumatischen Leiden den größten Ruf erworben, was die besten Zeugnisse der berühmtesten Herren Aerzte bestätigen. Es hat sich nämlich vor dem letzten Ausbruche der **Cholera in Russland** dargethan, daß

der atmosphärischen Luft ein nothwendiger, zu unserer Existenz höchst wichtiger Bestandtheil, nämlich die Magnet-Elektricität fehlt; um also durch Zuführung eines künstlich erzeugten elektro-magnetischen Fluidums den menschlichen Körper vor den Einflüssen einer veränderten Luftmischung zu bewahren, kann ich mit vollem Rechte meine **verbesserten** galvano-elektrischen Ketten gegen die **Cholera** empfehlen: selbst von den Personen, welche mit **Cholera**-Kranken in fortwährender Berührung waren und diese Ketten trugen, ist nicht ein einziger erkrankt. Auch zeichnen sich meine **verbesserten** galvano-elektrischen Rheumatismus-Ketten durch ihre besondere **gute Haltbarkeit** und ihren billigen **Preis** vor allen andern **Fabrikaten** dieser Art vortheilhaft aus. Diese verbesserten galvano-elektrischen Rheumatismus-Ketten sind in Leipzig einzig und allein echt bei

Herrn **Robert Schmidt**, **Dresdner Straße Nr. 1**,

fortwährend zu nachfolgenden Preisen zu haben: Schwache à Stück 25 Ngr., stärkere 1 Thlr. 10 Ngr.

Zugleich führt Herr **Robert Schmidt** das alleinige Depot meiner unübertrefflichen **Königl. Preuß. und Königl. Sächs.** concessionirten **Rheumatismus-Ableiter**; ebenfalls kann ich dieselben wegen ihrer besonderen **Elektricität und Magnetismus** gegen die **Cholera** als ein sicheres **Präservativ-Mittel** empfehlen, auch haben sich dieselben bei Heilungen von allen rheumatischen Leiden, wie schon längst anerkannt worden ist, den größten Ruf erworben. Dieselben sind zu bekannten Preisen dort zu haben: Stück 10 Ngr., stärkere 15 Ngr. und ganz starke 25 Ngr.

A. Kunzemann in Schönebeck,

Königl. Preuß. und Königl. Sächs. concessionirter Fabrikant von galvano-elektrischen Apparaten und wirkliches Mitglied der polytechnischen Gesellschaft zu Leipzig.

Das alleinige General-Depot für ganz Sachsen des wahrhaft echten

Haarwuchs-Balsams

nach dem Original-Recepte des Dr. Baron von Dupuytren befindet sich fortwährend bei Herrn **Hermann Göze** in Leipzig, bei welchem derselbe **nur allein echt** in Pots à 1 Thlr., im Duzend mit angemessenem Rabatt, zu haben ist.

Berlin, im December 1847.

Gustave Lohsé,

General-Depositair des echten Balsam-Dupuytren für ganz Deutschland.

In Bezug auf vorstehende Anzeige und in Folge häufiger Anfragen empfehle ich hierdurch diesen Balsam, der bereits in vielen Ländern die größte und rühmlichste Anerkennung gefunden hat.

Hermann Göze, Hainstraße Nr. 28, 1. Etage.

Wirklicher Ausverkauf.

Wegen Geschäftsaufgabe muß noch ein Lager von **Schlaf- und Hausröcken, Burnus und Paletots** zu den **aller-niedrigsten** Preisen verkauft werden: **Hainstraße Nr. 1, 1 Treppe**. Schlafröcke von 1 $\frac{1}{4}$ Thlr., Burnus von 3 Thlr.



Ausverkauf

feinster Pariser Herrenhüte neuester Façon.

Franz Pfefferkorn,
Coiffeur, Augustusplatz Nr. 2.

Eine Sendung Karlsbader Häubchen

von **Antonie Köckert** ist angekommen und sind solche auf dem Augustusplatz in der ersten Doppelreihe vom Café français zu haben.

Orientalischer Haarbalsam

von
G. Moldenhauer in Würzburg.

Dieses durch die berühmtesten deutschen Chemiker und Aerzte, wie Professor v. Liebig, Professor Scherer und andere geprüfte und mit deren empfehlenden Zeugnissen versehene neue Mittel gegen das Ausfallen und zur Wiederverzeugung der Haare ist aus den wirksamsten und unschädlichsten Extracten zusammengesetzt und besitzt bei seiner vielseitig erprobten Wirksamkeit die angenehme Eigenschaft, dass es vermöge seiner ätherischen Beschaffenheit, unter Verbreitung des feinsten Aromas, schnell von der Haut eingesogen wird und dieselbe von aller Unreinigkeit befreit. Es ist darum nicht allein zur Wiedererstattung eines geschwächten Haarwuchses zu empfehlen, sondern auch als äusserst angenehmes Mittel zur Reinigung der Kopfhaut, wobei es gleichzeitig als Schutzmittel gegen das Schwinden des Haarwuchses dient. Preis pr. Flacon 15 Ngr.

Das Haupt-Depôt für Sachsen befindet sich bei

C. Albert Bredow

im neuen Universitätsgebäude.

Pariser Herrenhüte

(neueste Façon) zu Fabrikpreisen empfiehlt

Gustav Hartmann,

Thomasgässchen Nr. 10.

Pariser Cigarren-Zünder

der neuesten und zweckmäßigsten Art, nebst allen Arten Taschenfeuerzeugen in 26 Sorten empfehlen billigst

Gebrüder Tecklenburg,

am Markt, Thomasgässchen-Ecke.

Johann Maria Farina

aus Cöln a. R., Rheinstrasse Nr. 23.

Lager von

echtem Eau de Cologne

en gros u. en detail. Gewölbe: **Thomasgässchen Nr. 10.**

Avis für Damen.

Die

Berliner Dameumäntel-Fabrik ist durch bedeutende Zusendungen in den Stand gesetzt, die neuesten, geschmackvollsten und reell gearbeiteten **Damenmäntel und Burnusse**

von jedem beliebigen Stoffe und verschiedenartiger Façon, wie auch

Mantillen, Mantelets, Frühjahrsmäntel und Visites

von **Sammet, Seide und Wolle** in überraschend großer Auswahl zu empfehlen und **billiger als alle ihre Concurrenten zu verkaufen.**

Grimm. Straße Nr. 1 in Auerbachs Hofe,

1 Tr., bei Madame Louis.

Anzeige für Damen.

Der Schnürleibfabrikant **G. C. Nies** aus Berlin empfiehlt sein Lager von Schnürleibern, als Corsets à la Taglioni, Corsets mit Mechanismus, welche sich mit einem Druck öffnen und schließen, Pareseuse-Corsets, Kinder-Corsets in jeder beliebigen Façon. Ferner Unterröcke, Stepp-, Fallbla-, Crinoline-Röcke und Unterröcke ohne Naht zum billigsten Fabrikpreis. **Stand: Raschmarkt, gegenüber dem Polizei-Bureau,**

Stahlfedern, Stahlfedern, Stahlfedern,
das **Gros** von 3 Ngr. an,
Auerbachs Hof vom Neumarkt herein.

So eben empfangen wir direct

eine Sendung der neuesten und geschmackvollsten **Mäntel und Burnusse**, modern und solid gearbeitet, von feinstem französischen Lama in den so beliebten dunkeln Modefarben, in Façon à la Amalie,

Pallentins und Paulinen-Burnusse für Herbst- und Winter-Saison,

Kindermäntel in allen Größen und Weiten.

Stand: Café français,
Grimma'sche Straße Nr. 1, 1 Treppe,
bei **Wilhelm Felsche.**

Von den mehrfach gesuchten

Schwig, oder Krankendecken

empfang ich heute neue Zusendungen und empfehle solche zu dem billigst berechneten Preise. Verkaufsort: Hainstraße Nr. 3/341 im Hofe.

Friedr. Behrens aus Ascherleben.

Patek & Comp., Uhren-Fabrikanten

aus Genf,

Leipzig: **Petersstrasse Nr. 38,**

1 Treppe hoch.

J. D. Oppermann,

Farbwaaren-Handlung aus Hamburg,
Hainstraße Nr. 28, 3. Etage vorn heraus.

C. Heidsieck,

Leinenfabrikant aus Bielefeld,

empfehl sein Lager naturgebleichter $\frac{3}{4}$ und $\frac{5}{4}$ Leinen und Resterleinen, $\frac{4}{4}$, $\frac{9}{8}$, $\frac{5}{4}$ gebleichter und gedruckter Taschentücher, Tischgedecke, Handtuchdrelle, fertige Herrenhemden, Kragen, Manchetten und Chemisetten neuester Façon. Das Lager ist kleine Fleischergasse Nr. 22/241, bei Hrn. Glasermeister Zschoch.

Corsetts, Leibbinden, Morgen-Corsetts,
neueste Art, elastisch, sehr bequem,



empfehl die Fabrik von **G. Lottner** aus Berlin. Ferner: **Kopfhaarröcke, Steppdecken und Steppröcke, Röcke ohne Naht** von 20 Sgr. an: **Thomasgässchen Nr. 11.**

Louis Aug. Heidsieck aus Bielefeld

empfehl $\frac{3}{4}$ naturgebleichte Leinen, Resterleinen, Taschentücher, Tischgedecke, Handtücher, Herrenhemden, Kragen und Vorhemden billigst: kleine Fleischergasse Nr. 21/242, beim Böttchermeister Herrn Förster.

Die Herren- und Damen-Handschuhe

habe ich heute erhalten und verkaufe selbige unter dem Fabrikpreise. **Stand vor dem Grimma'schen Thore, den Pegauer Schuhmachern geradüber.**

G. Voigt, Handschuhfabrikant
aus Magdeburg.

Großer Ausverkauf

von Manufactur- und Modewaaren

von

J. Bargou aus Magdeburg,

Stand Petersstraße Nr. 4, mit meiner Firma bezeichnet.

**4000 Ellen Kattun à Elle von 1 Ngr. an,
500 Mouffelin de laine, Cachemirs und carrirte**

und gestreifte wollene Kleider, à Stück von 1 1/2 Thaler an.

Eine große Auswahl Umschlagetücher in sehr feinen gewirkten, carrirten und gestreiften, à Stück von 25 Ngr. an,
Seidene Cravattentücher à Stück 6 Ngr.

200 Ellen Rosa-Mouffelin de laine, à Elle 3 1/2 Ngr.

Für Herren: Atlaswesten, Tücher und Shawls, à Stück von 20 Ngr. an.

Sammetwesten im neuesten Geschmack und schwerer Qualität, à Stück 1 1/3 Thlr.

Papiere: Buntfarbige Briefpapiere, 10 Buch für 15 Neugr., weiße Brief- und Schreibpapiere, à Buch 2 und 2 1/2 Neugr.,
Ganz feine Schreibbücher, wo beim stärksten Aufdrücken das Papier nicht dringt, 5 Bogen stark, in Buntumschlag
das Duzend 10 Ngr., desgleichen in blauem Umschlag das Duzend 9 Ngr.

Stand: Petersstraße Nr. 4, mit meiner Firma bezeichnet.

J. Bargou aus Magdeburg.

Das Leipziger Damenmäntel-Magazin

von C. F. Stewin, kleine Fleischergasse Nr. 23/24, erste Etage, empfiehlt Mäntel, Mantillen, Kleider und Morgenröcke in
neuester Façon zu reellen, billigsten Preisen.

Nr. 1. Nur Grimma'sche Straße Nr. 1. über Auerbachs Keller im Gewölbe

werden vor wie nach die elegantesten Berliner Herren-Anzüge zu nachstehend ungemein billigen Preisen verkauft.
Preis-Courant.

500 feine Tuch- und Buckskin-Paletots von 6 Thlr. an.
500 dergl. Twinen oder Paletot-Sacks von 6 1/2 Thlr. an.
200 engl. Duffel- und Calmuck-Paletots von 3 Thlr. an.
300 feine Tuchröcke mit und ohne Seide von 5 1/2 Thlr. an.
400 schwere Buckskinhosen von 2 1/2 Thlr. an.

100 durchweg gefütterte Tuchmäntel von 12 Thlr. an.

200 Griechen und Spanier von 8 Thlr. an.

200 Herbst-Ueberzieher von 3 1/2 Thlr. an.

500 der elegantesten Westen von 2 1/2 Thlr. an.

doppelt wattirte Schlafröcke von 1 1/4 Thlr.

Berliner Haupt-Fabrik von Adolph Behrens,

Nr. 1. Grimma'sche Straße Nr. 1. über Auerbachs Keller im Gewölbe.

Local-Veränderung

von

C. F. Randel & de Neufville

aus Meerana,

Ecke der Reichsstraße und Brühl Nr. 32
neben C. G. Schletter.

J. G. Böhme

aus Wehrsdorf bei Herrnhut und Baugen

zeigt seinen Freunden ergebenst an, daß er angekommen ist mit
einer großen Partie weißer Leinwand, Tischzeug und Handtücher eigener
Fabrik. Er verspricht die billigsten Preise, und bittet, ihm fer-
neres Zutrauen zu erhalten und ihn in dieser Messe eben so fleißig
zu besuchen, wie in den früheren. Sein Lager ist:

Salle'sches Gäßchen Nr. 9/332.

G. Bubniks Pulsnitzer Pfeffer- kuchen-Waarenlager

empfehlen einem geehrten Publicum seine reichhaltige
und fein sortirte Auswahl, insbesondere von Maccaronen
und Maccaronenkuchen, Dickkuchen, Marzipan- und
Speisekuchen, mit der Bitte, das bisher ertheilte Ver-
trauen ihm auch fernerhin zu schenken. Stand: wie
früher, vor dem Grimma'schen Thore links an der
ersten Gaslaterne.

Seidene Stoffe, couleurt und schwarz, zu Mänteln und Klei-
dern, große französische Umschlagetücher und Long-Shawls, so wie
Westen in Sammet und Seide werden in großer Auswahl zu be-
deutend herabgesetzten Preisen offerirt

Brühl Nr. 71, zum Heilbrunnen,
im Gewölbe.

Vortheilhaftes Anerbieten.

Einige sehr gut gehaltene Piano's, theils mit
englischer, theils mit Wiener Mechanik in Mahagony- und
Kirschbaumgehäusen; desgleichen ein
ausgezeichnetes englisches Pianino, massiv von
Mahagony und von gesangreichem Ton und der
solidesten Bauart; so auch eine sehr schöne Phys-
harmonika (gefertigt von dem berühmten Deutsch-
mann in Wien) mit sechs vollen Octaven, welche
sich durch einschmeichelnde Töne vortheilhaft aus-
zeichnet; eine Orgel in Gestalt eines Schrankes in
Mahagonygehäuse und sechs klingenden Stimmen,
von ausgezeichnet schöner solider Bauart und har-
monischen Stimmen; sie würde sich am besten für
einen Betsaal oder reichen Privatmann zur häus-
lichen Erbauung eignen, — sollen wegen Ortsver-
änderung verkauft werden. Für sämtliche In-
strumente wird garantirt. Kunstliebhaber werden
gebeten, sich nach

Auerbachs Hofe, Gewölbe Nr. 69,
zu bemühen, wo nähere Auskunft ertheilt wird.

Beim billigen Berliner

am Markt, in der alten Waage 1ste Etage,

werden bei einer überraschend großen und geschmackvollsten Auswahl die elegantesten, nur nach neuesten Pariser und Wiener Journalen gefertigten

Berliner Herren-Anzüge

25% billiger verkauft, als solche täglich anderweitig ausgedoten werden, und enthalte ich mich jeder weiteren Preisbemerkung; denn

nur durch Ueberzeugung gelangt man zur Wahrheit!

Am Markt in der alten Waage, worauf ich zu achten bitte.

Patent-Gummischuhe mit Ledersohlen

in neuester Façon, größter Auswahl und zu den billigsten Preisen
im Fabriklager von Leop. Chr. Weglar, Leinwandhalle, Brühl Nr. 3 und 4.

Grimma'sche Str. 37. Beurtheilen Sie selbst, meine Herren! Grimma'sche Str. 37.

ob Sie je Gelegenheit hatten, sich wahrhaft elegante!! Anzüge für so beispiellos billige Preise zu beschaffen, denn Sie zahlen in dieser letzten Woche kaum die Preise der Zuthaten. So hören Sie denn, wir verkaufen:

1 warm watt. Sack-Paletot 3 $\frac{1}{2}$ —4 $\frac{1}{2}$ Thlr.

1 desgl. fein Tuch mit Sammet und Seide 7 $\frac{3}{4}$ bis 14 Thlr.

1 warm watt. Oberrock 3 $\frac{1}{2}$ bis 5 Thlr.

1 desgl. in extras. Tuch mit Drilin von 8 bis 12 Thlr.

1 desgl. superfein auf Seide 13, 14—18 Thlr.

1 höchst nobler Twin von 5 bis 15 Thlr.

1 unwatt. Oberrock oder Phantasiestrad von 5 $\frac{1}{2}$ bis 14 Thlr.

1 dauerhafte Hose 1 $\frac{3}{4}$ bis 2 Thlr.

1 desgl. in reiner Wolle 3, 4, 5 bis 6 Thlr.

500 Haus- und Morgenröcke von 2 bis 10 Thlr.

Elegante Westen von 20 Ngr. bis 4 $\frac{1}{2}$ Thlr.

Mäntel mit wollenem Futter 8 $\frac{1}{2}$ bis 22 Thlr.

Nun etwas ganz besonders Interessantes!

Wir sind nämlich des gelinden Wetters wegen fest entschlossen, sämtliche höchst nobel gearbeitete Burnus, Sack-Paletots, Griechen etc. für den bloßen Werth des Tuches wegzugeben, nehmen Sie diese Gelegenheit wahr!

Erste Deutsche Allgemeine Volkskleider-Handlung zum Preuss. Adler aus Berlin.

In Leipzig:

37. Grimm. Straße 37.

Kaufmann & Co.

Lager fertiger Federbetten à Gebett von 7 $\frac{1}{2}$ Thlr. bis zu den feinsten: Schützenstraße Nr. 5, 1 Treppe.

2000 Stück elastische Bruchbänder,

60 Dugend dergl. Bruchbandfedern,

40 Dug. Suspensorien

in bester Waare und allen Sorten sind im Ganzen und Einzelnen sehr billig zu verkaufen

Brühl Nr. 68, Ecke der Palle'schen Straße.

Zum Tausch oder Kauf sind in größerer Auswahl

Schmetterlinge

(Doubletten) in ganz reinen Exemplaren abzulassen: Neumarkt Nr. 19, täglich von 12—2 Uhr zu treffen.

Baulustigen

wird das vollkommen wohlherhaltene Dachwerk eines 20 Ellen tiefen und 64 Ellen langen Gebäudes zu sehr annehmlichem Preis offerirt. Näheres ist zu erfahren vom Zimmermeister Schmidt in Großschlocher bei Leipzig.

Feinste Bouillon in Tafeln, bestes engl. Senfmehl in Gläsern, Londoner Fricassé-Pulver, echten Cayenne-Pfeffer, veritable India Soy

empfehlen billigst **Gebrüder Tecklenburg.**

Kieler Sprotten

sind die ersten angekommen, empfiehlt und verkauft

Gottbelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Burgunder Essig mit Estragon

à Bout. 5 Ngr. empfiehlt

Gottbelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Neue Stralsunder Brathäringe,

neue Sardines à l'huile, so wie Elbinger Bricken, Lüneburger Bricken, Anchovis, mar. Lachs und Mal, geräucherten Rheinlachs, feinstes Provencer-Öl, mar. Muscheln, neue Cervelat-Wurst empfiehlt und verkauft **Gottbelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.**

Frische Schellfische,

Kieler Sprotten,

geräucherte Schnepel,

geräucherten Rheinlachs

erhielt **Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.**

Sprotten

empfang

Moritz Siegel,

Grimma'sche Straße, neues Universitätsgebäude.

Süßer Wein-Most

aus den Spaar-Gebirgen,

à Bout. 6 Ngr.,

ist der erste angekommen bei

Gottbelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Alte Varinas-Cigarren, Nr. 50 u. 56, à 12 $\frac{1}{2}$ Thlr.,

f. schwere Cuba, Nr. 85, à 12 Thlr.,

Columbia mit Cuba, Nr. 13, à 10 Thlr.,

holländische Cigarren 4—6 Thlr. pr. Mille

empfehlen als sehr preiswürdig

Schuchard & Planig,

am Markte, unterm Café national.

Hierzu eine Beilage.

Die vierte und die sechste Compagnie der Communalgarde.

Es ist bekannt, daß bis jetzt, zufolge früherer Anlässe, in der Leipziger Communalgarde eine vierte und eine sechste Compagnie nicht existirte. Da nun aus Anlaß der neuerlichen Bestimmung die Verpflichtung zum Communalgardendienst bis zum fünfzigsten Lebensjahre geht, auch Manche, die früher vom Dienste sich loszumachen verstanden hatten, jetzt zur Communalgarde treten, so ist die Zahl der Communalgardisten hier fortwährend im Steigen. Die meisten Compagnien haben aber schon so viele Mitglieder, daß ihnen neue nicht zugewiesen werden können. Es stellte sich daher die Nothwendigkeit heraus, neue Compagnien zu bilden und dies ist zunächst für das dritte und das vierte Bataillon, welche stets nur drei Compagnien hatten, angemessen. Eine der neu organisirten beiden Compagnien ist daher dem vierten Bataillon zugewiesen und bildet jetzt die vierte Compagnie der Communalgarde.

Die Mitglieder dieser vierten Compagnie hatten Anfangs die Idee, sich, gleich den übrigen Compagnien des vierten Bataillons, für eine besondere Uniform zu vereinigen. Auf Vorstellung des Commandanten aber, daß sogenannte freiwillige Compagnien, wie es die des vierten Bataillons aus früherer Zeit her noch sind, jetzt nicht weiter gebildet werden dürften; daß es auch angemessener sei, man trachte darnach, daß künftig es nur eine gleichmäßige Uniform der gesammten Leipziger Communalgarde gebe, sah die vierte Compagnie von ihrem Plane ab. Es existirt daher in dieser Compagnie wie in den übrigen Compagnien der Districtscompagnien keine Verbindlichkeit zum Tragen einer bestimmten Uniform, wie bekanntlich auch zum Anschaffen und Tragen der Kappi Niemand gezwungen werden kann. Die Chargirten der vierten Compagnie werden jedoch blaue Uniformen gleich denen der Districtscompagnien tragen und haben hierzu die Genehmigung erhalten. Es war uns gesagt worden, der Commandant habe das Tragen blauer Uniformen anbefohlen. Da dies aber gar nicht in seiner Berechtigung liegt, so erkundigte sich der Einsender bei Mitgliedern der vierten Compagnie genauer und hat erfahren, daß auf eine dem Commando gemachte Mittheilung, die vierte Compagnie habe sich dahin vereinigt, sich grüne Uniformen anzuschaffen und daß jedes Mitglied der Compagnie sie tragen müsse, der Commandant erklärt habe: die beabsichtigte grüne Uniform könne nicht gestattet werden; es sei jedoch den Mitgliedern der Compagnie, welche Gleichmäßigkeit der Bekleidung wünschen, unbenommen, sich blauer Uniformen zu bedienen, wie die Mehrzahl der Compagnien sie bereits hat. Es ist also den Mitgliedern der Compagnie nicht verboten, grüne Röcke im Dienste zu tragen, denn ein solches Verbot kann der Commandant nicht erlassen, und noch weniger ist ihnen anbefohlen, im Dienste in blauen Röcken zu erscheinen. Allein der Chargirte, der die Zeichen seiner Charge, Epaulets u. tragen will, darf, wie sich von selbst versteht, dies im Dienste nur dann, wenn er sich zum Tragen eines Dienstrockes, einer Uniform versteht, und diese Uniform ist bei der Leipziger Communalgarde im Allgemeinen blau. Will er das nicht, so ist ihm unverwehrt, in gewöhnlicher Kleidung zu erscheinen.

Die vierte Compagnie, die Richtigkeit dieser Gründe erkennend, hat sich, und wie wir hören, einstimmig, dahin vereinigt, daß Jeder, der sich überhaupt einen Dienstrock anschafft, dazu einen blauen wählen möge. Es wird daher die vierte Compagnie in keiner Weise von den Compagnien der Districtsbataillone eine Abzeichnung haben.

Die sechste Compagnie dagegen, welche zur Ergänzung des dritten Bataillons organisirt werden soll (denn gegenwärtig und so lange noch keine Führer ernannt sind, ist sie als organisirt nicht anzusehen und noch können die einzelnen Gardisten, welche vorläufig für die sechste Compagnie bestimmt sind, jeder andern Compagnie des Districts zugetheilt werden), hat sich nicht in gleicher Weise bereitwillig gefunden, die Tracht der Mehrheit der Communalgarde anzunehmen. Sie meinen, weil das Gesetz dem Communalgardisten nicht zum Tragen einer bestimmten Uniform verpflichte, so könne eine einzelne Compagnie ihre Uniform sich auch beliebig wählen. Allein die Schlussfolgerung ist eine irrige, denn daraus, daß eine Uniform nicht geboten werden kann, folgt nicht, daß eine solche nicht verboten werden kann. Sollte einer Compagnie

es beikommen, die Kleidung der Briefträger als Compagnieuniform anzunehmen, so würde Jeder es in Ordnung finden, wenn dies nicht gestattet würde; daß so etwas aber geschehen kann, beweist die Nothwendigkeit, die Wahl der Uniform der Genehmigung zu unterstellen. Sagt nun der Commandant zur sechsten Compagnie: wenn sie sich uniformiren wolle, so müsse sie die Uniform wählen, welche die Mehrheit der Communalgarde bereits hat, so finden wir das ganz in der Ordnung. Ist die Communalgarde erst dahin gelangt, daß die einzelnen Compagnien sich nur noch durch die Nummern unterscheiden, so wird es möglich sein, durch Einführung wirklicher Districtscompagnien den Dienst sehr zu vereinfachen und weit wirksamer zu gestalten.

Mögen die Mitglieder der sechsten Compagnie davon absehen, Etwas zu erreichen, was ihnen weder Commandant, noch Ausschuß, noch Generalcommando gewähren kann. Denn die sechste Compagnie ist nicht eine Compagnie von Freiwilligen, wenn auch vielleicht Einige, die nicht dienstpflichtig sind, sich dazu gemeldet haben sollten; es wird künftig nicht von dem Einzelnen abhängen, ob er dazu beitreten will, sondern es wird Jeder aus dem Districte des dritten Bataillons ihr zugewiesen, sobald die anderen Compagnien vollzählig und diese neu Eintretenden würden an die Vereinbarung der jetzigen Compagniemitglieder nicht gebunden sein, da das Gesetz eine Verbindlichkeit des dienstpflichtigen Communalgardisten zum Tragen einer Uniform nicht kennt. Darum also, ihr Mitglieder der sechsten Compagnie, versteht euch zum blauen Rocke, und gebt euch nicht den Anschein, etwas Besonderes sein zu wollen, vor den anderen Compagnien des Bataillons euch in der Kleidung auszeichnen zu wollen. Ein Unbetheiligter.

Galvanische Uhren.

Jedermann weiß zur Genüge, daß die Kenntniß der richtigen Zeit ein in sehr vielen Fällen des öffentlichen und Privatlebens täglich und stündlich vorkommendes, sehr wichtiges Bedürfnis ist. Man weiß aber auch, wie so häufig die Uhren in den einzelnen Häusern einer Stadt nach der Hauptuhr der letztern gestellt werden müssen, daß sie täglich, wöchentlich oder wenigstens monatlich einmal aufzuziehen sind, daß sie bisweilen Reparaturen unterliegen u. s. w. Dies sind nun Unbequemlichkeiten und Uebelstände, die oft großen und nachtheiligen Einfluß auf den zuverlässigen und stetigen Gebrauch der Privatuhren äußern, und hierdurch eben so oft ihren Besitzern nicht unerheblichen Nachtheil bringen.

Professor v. Steinheil in München hat vor einigen Jahren den Galvanismus zur Regulirung des Ganges gewöhnlicher Uhren, welche aufgezogen werden müssen, in einer öffentlichen Anstalt angewendet und später noch Verbesserungen angebracht.

Allein weit vorzüglicher und einfacher haben in neuester Zeit die hiesigen sehr geschickten Künstler, Herr Stöhrer und Herr Scholle, galvanische Uhren angefertigt, welche durch eine galvanische Batterie mittels eines Secundenpendels bewegt werden. Dieser Pendel bringt nämlich beim Schluß jeder Minute die Batterie mit dem Leitungsdrahte in Verbindung. In demselben Augenblicke springt auch der Minutenzeiger sämtlicher in der Leitung liegenden Uhren weiter. Dies wiederholt sich nun jede Minute stündlich und täglich. In der jetzt auf hiesiger Buchhändlerbörse stattfindenden Industrieausstellung haben die oben genannten Herren drei galvanische Uhren ihrer Erfindung aufgestellt, welche von der Nicolaisstraße aus auf obige Weise in Bewegung gesetzt werden. Ich erlaube mir daher, nicht bloß die Einheimischen, sondern auch die Fremden auf diese Erfindung ganz besonders aufmerksam zu machen.

Wenn man an den Häusern einer Stadt einen Leitungsdraht führt, so kann man jedes Haus mit solchen galvanischen Uhren versehen. Die großen Vorzüge dieser neuen Uhren sind: 1) sie gehen stets genau mit der Hauptuhr der Stadt, wenn diese als Regulator oder Normaluhr dient; 2) der Besitzer einer galvanischen Uhr hat niemals nöthig sie aufzuziehen; 3) eine Reparatur jeder galvanischen Uhr ist wegen der großen innern Einfachheit des Werkes nie erforderlich.

Schlüssig erwähne ich, daß die Herren Stöhrer und Scholle baldigst an die geehrten Bewohner der innern Stadt (später auch

der Vorstädte) eine Einladung zur Subscription auf die Ausführung einer durch alle Straßen gehenden Verbindung galvanischer Uhren erfolgen lassen wollen, d. h. auf ein Unternehmen, welches, der Gasbeleuchtungsanstalt analog, als eben so nothwendig und höchst nützlich wie diese betrachtet werden muß.

Im Interesse meiner Vaterstadt, die niemals etwas Neues, das

allgemeinen Nutzen verschafft, unbeachtet läßt, wünsche ich eine recht zahlreiche Betheiligung an dem vorgedachten Unternehmen, denn nur in einer solchen, den großen Werth der Sache anerkennenden, lebhaften Theilnahme werden die rühmlichen Bestrebungen Herrn Stöhrers und Scholle's ihren schönsten Lohn finden.

Leipzig, den 2. October 1848.

Dr. G. A. Jahn.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

Bekanntmachung.

Eine bei uns in Haft befindliche, wegen Diebstahls bereits bestrafte Mannsperson führt einen kleinen französischen Schlüssel,

ingeleichen

einen Dietrich

bei sich und behauptet beide auf der Chaussee gefunden zu haben.

Da diese Angabe bei der Persönlichkeit des angeblichen Finders unwahrscheinlich ist, so fordern wir denjenigen, welchem die erwähnten Gegenstände abhanden gekommen sind, auf, sich unverzüglich bei uns zu melden.

Leipzig, den 7. October 1848.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Falke, Act.

Wohnungsveränderung.

Von heute an wohne ich Ritterstraße Nr. 5, 2. Etage.

Leipzig, den 16. September 1848.

C. A. Löfler, Schieferdeckermeister.

Ein- und Verkauf von Musikalien in der Leihanstalt für Musik von C. Romig, Gewandgäßchen Nr. 5.

Zeitgemäße männliche Winterunterhaltung.

Resp. Männer, welche Unterricht im Exerciren, in der Handhabung und im zweckmäßigen Gebrauch der Waffe, im Commandiren und in den nöthigen Instructionen ic. wünschen, erbitte ich mich darin gründliche theoretische und praktische Anweisungen für ein mäßiges Honorar zu ertheilen. Der Unterricht wird nach Belieben privatim als auch an mehrere Personen zugleich gegeben, und zwar in einem dazu passenden, geheizten Locale.

Auch die heranwachsenden resp. Jünglinge mache ich auf obige Uebungen mit Einschluß des Waffensechtens aufmerksam.

Zugleich füge ich die Anzeige bei, daß die Uebungsstunden der kleinen Anstands-Exercierschule für Knaben diesen Winter im geheizten Locale fortgesetzt werden. Es beginnt ein neuer Cursus und es können noch Schüler dazu eintreten. Eine Prüfung findet darüber Ende des Winters statt.

Geneigte Anmeldungen bitte ich, der nöthigen Eintheilung wegen, recht bald, entweder zur Bequemlichkeit an Hrn. Kaufmann Carl Schubert, große Fleischergasse, oder an mich direct gelangen zu lassen.

Heinrich Reichert, Exerciermeister,

Dresdn. Str. 43, Eckhaus der Salomonsstr. im Seitengeb.

— Goldleisten —

aus Berlin, auf dem Raschmarke, gegenüber der Polizei,

noch 6 Stangen 12 Fuß lang und 4 Zoll breit, doppelt verziert, in der Mitte mit Weinlaub, zu Spiegeln, sehr billig, desgleichen Leisten der Fuß 4 Pf., 6 Pf., 1 bis 4 Ngr., 2 Sorten Quasten, nicht volle 2 Duzend mehr, sehr billig.

Becker, Vergolder aus Berlin.

Miniatur-Pflanzen

in größter Auswahl,

Grimma'sche Straße vor Nr. 14,

zu billigen Preisen.

Dieselben können allen Blumenfreunden bestens empfohlen werden, da sie bei einfacher Behandlung sich Jahre lang gut erhalten, alle blühbar sind und sich auch weit versenden lassen; wo der Verkäufer in diesem Falle für gute Verpackung garantirt.

* Concert-Aufsätze, *

Coiffüren, Hauben, Mütze von nobler Eleganz bietet
A. Rosenlaub, Auerbachs Hof, 2te Etage.

Elegante und billige Schmuckgegenstände in Gold.

Um damit zu räumen mit Garantie, als: Ohrgehänge, höchst elegant, 1 Thlr. 15 Ngr.—3 Thlr., dergl. Reifchen 15 bis 20 Ngr., Broches 1 Thlr. 10 Ngr.—2 Thlr. 15 Ngr., Colliers 1 Thlr. 10 Ngr.—4 Thlr., Herren- und Damensiegel- und andere Ringe 25 Ngr.—3 Thlr., Vorstecknadeln 27 1/2 Ngr.—1 Thlr. 10 Ngr., Breguetuhrketten 5 Thlr. Ferner: eine Sorte Breguetuhrketten, zwar nicht Gold, von den echten jedoch durchaus nicht zu unterscheiden und zum ersten Male auf dem Plage, à Stück 1 Thlr. Es dürften sich genannte Gegenstände wohl vorzugsweise auch zu Preis- und andern Geschenken eignen. Verkaufsort: Reichsstraße Nr. 11, 3. Etage.

Berliner Hyazinthen = Zwiebeln

werden die letzten 1500 bis Dienstag mit Rabatt verkauft von 1 Thlr. 5 Sgr., Tulpen 24 Sgr. à 100 Stück an.

Blumenthal im Hotel garni.

Der herrschaftliche Gärtner Nienhagen in Abtnaundorf empfiehlt zur geneigten Auswahl seine Baumschulen von den edelsten Obstsorten, ferner Bäume und Sträucher zu englischen Anlagen oder großen Pflanzungen passend. Auch findet man bei ihm eine reichhaltige Sammlung von Orchideen, Ananas, Treib- und Gewächshauspflanzen von vorzüglicher Schönheit. Ueber diese Topfpflanzen ist ein besonderer Catalog bei dem Hausmann Winkler in Leipzig, Katharinenstraße Nr. 24, zu haben.

Wagen-Verkauf.

Ein solid gebauter, leichter, fast noch neuer zweispänniger, breit-spuriger Kutschwagen, der sich ganz besonders auf Reisen eignet, ist billig zu verkaufen beim Lohnkutscher Herbig, Erdmannsstraße Nr. 1.

Wagen-Verkauf.

Zu verkaufen stehen billig eine neue, dauerhafte, elegante, 4sitzige Chaise und ein neuer leichter Jagdwagen bei dem Sattlermeister Rosenthal in der königl. Postwagenremise.

Zu verkaufen sind sehr billig ein Doppelflügel, ein Fortepiano, eine Flöte von Ebenholz mit silbernen Klappen, ein kleines Cello, gute Violinen und Bratschen, ein Stehpult und ein Quartettpult: Katharinenstraße Nr. 2/390, 4 Treppen.

Ein gut gehaltener Reisepelz ist billig zu verkaufen durch Herrn Gorgas, Hainstraße, goldner Anker, 2 Treppen.

Weißbier- und Gosenbieren sind stets zu haben bei
J. G. Flemming, Burgstraße 6.

Ein alter Thorweg wird gesucht
Schloßgasse Nr. 9, parterre.

Gesucht wird eine mittelgroße Geldcasse, die sich noch in gutem brauchbaren Zustande befindet. Gefällige Offerten unter Sign. A. bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Alte gußeiserne Platten werden zu den besten Preisen zu kaufen gesucht: Frankfurter Straße Nr. 47.

10,000 bis 15,000 Thaler werden gegen ganz gute Ritterguthshypothek zu 5% Verzinsung gesucht durch
Adv. v. Mücke, Brühl, Schwabe's Hof.

700 Thlr. und 300 Thlr. werden auf sichere Hypothek zu leihen gesucht durch
Adv. Volkmann, Universitätsstraße Nr. 3.

300 Thaler sind zu 5% Zinsen gegen Mündel-Hypothek sofort auszuleihen durch
Adv. Moritz Hennig, kl. Fleischergasse Nr. 27.

empfe

184
auszul

find s

Gi
Jahr
Don
Stai
nehm
zur
wird
Com
um
gege
12.

Gi
gut u

G
will.
Fleis

G
dient
Men
behar
M

3 L

G
im
unter

G
die
flecti
Her

Kin

3

Alle

G
für

G
wi

G

arb
kau

St
Cor

100
erbi

V
pra
glei

Na

Carl Gottschalch,

Ecke des Brühls und der Ritterstrasse Nr. 37,

empfehlte in alter abgelagerter Waare

Cigarren Regalla Corriente	Nr. 219 à 10 Thlr. pr. mille, 8 Stück 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.
do. Ugues , kräftig,	- 32 à 9 - - - - 9 - 2 $\frac{1}{2}$ -
do. Jaquez , kräftig,	- 206 à 8 - - - - 10 - 2 $\frac{1}{2}$ -
do. Bellona , kräftig,	- 212 à 10 - - - - 8 - 2 $\frac{1}{2}$ -
do. Cabrera	- 217 à 8 - - - - 10 - 2 $\frac{1}{2}$ -

1400 Thaler Mündelgelder sind gegen 5% Zinsen sofort auszuleihen durch
Adv. C. S. Simon.

Auszuleihen

sind sofort 16—18,000 Thlr. gegen völlig sichere Hypothek durch
Dr. Tauchitz,
Grimma'sche Straße, neben dem Café français.

Ein Student, der bereits zwei und ein halbes Jahr studirt hat, erbietet sich, gegen ein billiges Honorar in einer angesehenen Familie der hiesigen Stadt die Functionen eines Hauslehrers zu übernehmen, so bald ihm nicht dadurch die nöthige Zeit zur weiteren Fortsetzung seines Studiums entzogen wird. Da er ziemlich fertig Clavier spielt, auch in Concerten öfters gesungen hat, dürfte er vielleicht um so eher der Erfüllung seines Wunsches entgegen sehen. Nähere Auskunft ertheilt bis zum 12. d. M. die Expedition dieses Blattes.

Ein Lehrling gesucht!

Ein Knabe, der die nöthigen Schulkenntnisse besitzt, namentlich gut und correct schreibt, kann sofort als Lehrling bei mir eintreten.
C. W. B. Raumburg, Buchhändler,
Königsstraße Nr. 15, 1 Treppe.

Gesucht wird ein Lehrling, der die Schmiedepfession erlernen will. Das Nähere besagt der Gastwirth zum rothen Krebs, kleine Fleischergasse.

Gesucht wird für eine adelige Herrschaft aufs Land ein Bedienter, wo möglich ein gewesener Cavallerist oder sonst ein solider Mensch, der gut reiten kann und hauptsächlich Reitpferde gut zu behandeln weiß.

Näheres bei J. G. Otto am Kopfplatz, goldene Brezel, rechts 3 Treppen hoch.

Gesucht wird zum 1. Novbr. ein reinliches Mädchen, welches im Kochen erfahren ist und sich willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht: Lindenstraße Nr. 6, 2. Etage.

Es wird für einen Gasthof nach außerhalb eine gute Köchin, die baldigst antreten kann, gesucht, und wollen sich hierauf Reflectirende bis zum 11. dieses Monats nähere Auskunft bei den Herren **Grossberger & Kühl** einholen.

Ein Mädchen von 14 Jahren von auswärts wird sofort zu Kindern gesucht: Burgstraße 21, 4 Treppen von
Adv. Müller.

Zum sofortigen Antritt wird ein gutes Kindermädchen gesucht. Alles Nähere Grimma'sche Straße Nr. 31 im Hofe links 2 Tr.

Gesucht wird sogleich ein reinliches gewandtes Dienstmädchen für Alles: Inselstraße Nr. 13 B.

Ein ordentliches und reinliches Dienstmädchen wird sogleich gesucht: Neumarkt Nr. 36, 1. Etage.

Engagement-Gesuch.

Ein Handlungscommis, welcher längere Zeit auf dem Comptoir arbeitete, mit der Correspondenz vertraut, auch gewandter Verkäufer ist, und hier noch in Condition steht, sucht eine andere Stelle auf dem Comptoir oder in einem andern Geschäft, wo ihm Comptoirarbeiten mit übertragen werden. Derselbe könnte auch 1000 Thlr. gegen Sicherheit mit ins Geschäft geben. Adressen erbittet man unter G. B. H. 26. poste restante Leipzig.

Ein brauchbarer Kutscher, welcher das Reiten und Fahren praktisch erlernt hat, sucht bald eine Stelle als solcher. — Dergleichen ein kräftiger Laufbursche der zu empfehlen ist sucht Dienste. Näheres bei
J. Möbius, Reichsstraße 8/9.

Für einen Markthelferposten empfiehlt einen arbeitslosen kräftigen Buchbindergehülfen
Archidiakon Dr. Fischer.

Ein junger Mensch, welcher 3 Jahre in einer hiesigen Handlung ist und eine gute Hand schreibt, sucht wo möglich als Copist zum 1. Novbr. ein anderweites Unterkommen: Thomaskirchhof 3, 1 Tr.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, welches in allen weiblichen Arbeiten, vorzüglich im Schneidern geübt ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Condition in einer Familie oder auch in einem Geschäft. Näheres zu erfragen Rosenthalgasse 2, 1 Tr.

Eine kinderlose Witwe in den vierziger Jahren sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Wirthschafterin; auch würde sich selbige recht gern der Pflege der Kinder oder einer alleinstehenden Dame unterziehen. Nähere Auskunft wird ertheilt große Fleischergasse Nr. 24 bei Herrn **Egeling**, Kleiderverfertiger.

Logis gesucht.

Eine sehr geräumige erste oder zweite Etage in der innern Stadt wird als Geschäftslocal für nächste Ostern zu miethen gesucht. Adressen sub M. M. mit Angabe des Preises nimmt die Expedition d. Bl. in Empfang.

Zu miethen gesucht

von Weihnachten oder Ostern an wird für eine ältere Dame in der Nähe des Petersthores oder Kopfplatzes ein Logis von 2 Stuben, Kammern und Küche in einem Verschluß, im Preise von 60 bis 90 Thlr., und bittet man Offerten im Hotel de Prusse, 3 Treppen links, abgeben zu lassen.

Gesucht wird eine heizbare Stube ohne Meubles. Adressen unter B. übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Von zwei unverheiratheten Herren wird eine Stube für 24 bis 30 Thlr. in der innern Stadt gesucht. Adressen beliebe man unter F. G. No. 4. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einer jungen Dame eine meublirte Stube ohne Bett. Adressen sub A. R. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird zu Weihnachten oder Ostern ein Logis, bestehend aus 2 bis 3 Stuben nebst Zubehör, in der Nähe der Ritterstraße. Adressen übernimmt Herr **Jul. Frd. Pöble**, Ritterstraße Nr. 5.

Gesucht wird ein Theilnehmer zu einem großen Boden, eine Treppe hoch, mit Aufzug, auf der Frankfurter Straße, und daselbst Nr. 47 zu erfragen.

Wilh. Krobitzsch, Localcomptoir für Leipzig, Barfussgässchen Nr. 2,
empfehlte zur Vermietung Locale aller Art.

Ein Geschäftslocal

am Brühl Nr. 89, der Hainstraße gegenüber, 1 Tr. hoch, bisher von **James Sargreaves** inne gehabt, ist zu vermieten durch
C. S. Kramsta & Söhne.

Messlocal.

Brühl Nr. 69, 2 Tr., der Reichsstraße vis à vis, sind 2 Zimmer, die bisher ein Juwelier inne gehabt hat, zur Ostermesse 1849 und künftige Messen zu vermieten.

Ein freundliches mittleres Familienlogis von 6 Stuben mit allem Zubehör ist für 200 Thlr. zu vermieten. Das Nähere beim Hausmann **Dieß** im weißen Adler auf der Burgstraße.

Messvermietung am Markte in einer ersten Etage für Jubilate und folgende Messen ein schönes Local und Cabinet und das Weitere Thomagäßchen Nr. 1, 1. Etage.

Ein schönes Messlocal in der besten Lage der Reichsstraße Nr. 50, 1. Etage, bestehend in einer großen Erkerstube und einer kleinen zweifenstrigen Stube, sind zufällig frei geworden und von nächste Ostern an zu beziehen. Näheres daselbst.

Gewölbe-Vermiethung.

Im Hause unter Nr. 28 auf der Reichsstraße, bu-
denfreie Seite, ohnweit des Brühls, also in der
besten Messlage der Stadt, wird zu Ostern kommen-
den Jahres ein Gewölbe nebst einem Cabinet im Hin-
tergebäude und Wohnung für künftige Messen, oder
auch, wenn es gewünscht wird, für's ganze Jahr mieth-
frei. Der zeitliche Abmieter, Fabrikant aus Me-
erane, welcher seit vielen Jahren sein Verkaufsgeschäft
in demselben mit Segen betrieben, ist nun, da sich
solches von einer Messe zur andern immerwährend
vergrößert hat, genöthigt, für die Zukunft ein ge-
räumigeres Local sich zu verschaffen, und können Nach-
fragende im 2. Stock nähere Auskunft erhalten.

Gewölbe-Vermiethung.

Ein Gewölbe nebst Schreibstube ist von jetzt an entweder für
die Messen oder aufs ganze Jahr zu vermieten. Zu erfragen
Halleische Straße Nr. 2, im Gewölbe.

Messvermietung.

Für kommende Oster- und folgende Messen sind in der **Grim-
ma'schen Straße Nr. 24, 1. Etage**, mehrere große
Stuben, darunter eine mit Erker, als **Verkaufslocale** zu
vermieten, und das Nähere daselbst zu erfahren.

Mess-Vermiethung.

Ein **Gewölbe**, Brühl Nr. 28, Eckhaus der Nicolaistraße,
ist für folgende Messen zu vermieten. Näheres 2 Treppen.

Messvermietung.

Eine erste Etage mit großem, zum Verkauflocal eingerichteten
Erkerzimmer in schönster Lage der Grimma'schen Straße, in un-
mittelbarer Nähe des Marktes, ist von Ostern 1849 ab billig zu
vermieten. Das Nähere Grimma'sche Straße Nr. 2, 1. Etage
zu erfahren.

Kaufhalle am Markt.

Vermiethung außer den Messen. In der Passage der-
selben sind mehrere **Gewölbe** und andere **Verkaufslocale**
billig zu vermieten. — Nachweisung ertheilt der Hausmann
daselbst.

Kaufhalle am Markt.

Messvermietung. Für die folgenden Messen sind
mehrere in der Passage derselben gelegene **Gewölbe** und andere
Verkaufslocale billig zu vermieten. Nachweisung ertheilt
der Hausmann daselbst.

Vermiethung.

Auf dem Neumarkt Nr. 10 ist eine trockne und geräumige
Niederlage sofort billig zu vermieten. Näheres daselbst 1. Etage.

Eine gut meublirte Stube nebst Alkoven mit sehr freundlicher
Aussicht ist sogleich an einen soliden Herrn von der Handlung
oder Beamten zu vermieten: Königsstraße Nr. 5.

Beste Messlage, gegenüber der Reichsstraße, ist von Ostern 1849
ab das bis jetzt von den Herren **Koch** aus Hirschberg und **Kuoll**
aus Auerbach innegehabte **Gewölbe** zu vermieten. Zu erfragen
Brühl Nr. 70/454, 2 Treppen.

In Frankfurt a/D. ist zur nächsten Messe ein großes Messlocal
von Laden und Comptoir-Stube große Scharnstraße Nr. 66 zu
vermieten. Das Nähere beim Wirth Markt Nr. 4.

Zu vermieten

ist von Ostern 1849 ab in dem sub No. 32 an der Hainstraße
gelegenen Niedelschen Hause (Weinhalle) die wohleingerichtete zweite
Etage durch
Dr. Hoffmann.

In dem sogenannten Griechenhause, Katharinenstraße Nr. 2,
ist das Gewölbe, welches bisher die Herren **N. Kulp & Sohn**
inne hatten, von der Ostermesse 1849 ab zu vermieten und das
Nähere beim Hausmann **Börschmann** daselbst zu erfahren.

Zu vermieten ist von nächstkommender Oster-
messe 1849 an auf der Grimma'schen Straße im
ersten Stock ein **Messlocal** für die beiden Haupt-
messes Ostern und Michaelis, bestehend in einem
großen Erkerzimmer und an jeder Seite daran
stehenden 2 großen Nebenräumen, in dem einen ein
Alkoven befindlich, 2 Zimmern im Seitengebäude
und einem großen Vorsaal.

Das Nähere ist zu erfragen in der Handlung
von **Sentschel & Pindert** auf der Grimma'schen
Straße Nr. 13/611.

Zu vermieten ist von Ostern 1849 ab Windmühlenstraße
Nr. 37 die gut eingerichtete große erste Etage nebst Gartengenuss.
Näheres parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist eine schöne ausmeublirte Stube mit
Schlafstube, messfrei: Ritterstraße, Melone Nr. 5, 2. Etage.

Brühl Nr. 51, 3. Etage vorn heraus ist eine meublirte Stube
zu vermieten für ein paar ledige Herren.

Zu vermieten ist an einen oder zwei ledige Herren eine
helle, geräumige und meublirte Stube im Preise von 30—40 Thlr.
jährlich: Erdmannsstraße Nr. 3, 1 Treppe.

Eine meublirte Stube nebst Schlafgemach ist sofort zu vermie-
then an ledige Herren: Klostersgasse Nr. 7, 2. Etage.

Ein freundliches Familienlogis mit allem Zubehör vorn heraus
ist billig zu vermieten und sofort zu beziehen. Gerbergasse Nr. 5
parterre zu erfragen.

Ein **Mess-Local** ist zu vermieten Reichsstr. Nr. 35,
1. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube als Schlafstellen
hinter der kathol. Kirche in Hrn. Maurermeister Siegels Haus 4 Tr.

Zu vermieten steht von Ostern 1849 an für die Messzeit
die erste Etage in Nr. 18 der Katharinenstraße, bestehend aus 3
Stuben, 2 Kammern und einem Vorsaal. Näheres bei
Kretschmann & Gretsche.

Offen ist eine Schlafstelle in einer Stube: kleine Fleischergasse
Nr. 9, Hof 2 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen: Gerbergasse Nr. 8, links die
4. Thüre, 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle in einer Stube im Brühl Nr. 43,
2 Treppen links.

*** Von Weihnachten, nach Umständen auch schon von jetzt
an, ist in höchst angenehmer Lage der Stadt eine sehr zweckmäßig
eingerichtete mittlere Familienwohnung nebst Gartenabtheilung zu
vermieten. Das Nähere ist im Comptoir der Deutschen Han-
dels- und Industrie-Anstalt, Burgstr., weißer Adler, zu erfahren.

Brühl Nr. 51 ist eine Stube, meublirt, 3. Etage,
für ledige Herren zu vermieten.

Ein kleines Familienlogis für 28 Thlr. ist eingetretener Ver-
hältnisse wegen von pünctlich zahlenden Leuten **gleich** zu beziehen.
Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Im Saale des Hotel de Brusse
heute Sonntag, so wie Montag
große Vorstellungen in der höhern Magie,

gegeben von dem rühmlichst bekannten Hrn. Prof. Deser aus Meissen.
Cassenöffnung 7 Uhr, Anfang 8 Uhr. Näheres durch die Anschlagzettel.



G a m b r i n u s.

Heute Sonntag launige Abendunterhaltung von der Familie Gröning-Velosi.

Conditorei von B. Reithold, Promenade, dem Schlosse gegenüber.

Heute Sonntag musikalische Abendunterhaltung von Geschwister Drechsler aus Halle. Anfang 7 Uhr.

TIVOLI. Heute Sonntag starkbesetzte Concert- und Tanzmusik.
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von W. Wenz.

„Odeon.“ Heute und morgen starkbesetztes Concert und nach Beendigung Ballmusik.
Anfang heute 3 Uhr.

Das Musikchor unter Direction von Julius Lopitzsch.

Odeon. Dienstag den 10. October großer Flora-Ball. Das Nähere besagen die an demselben Tage auszugebenden Programme.

Wiener Saal. Heute Sonntag v. 3 Uhr starkbesetzte Concert- u. Tanzmusik.
Das Musikchor von W. Wenz.

Leipziger Salon. Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.
Das Musikchor von J. G. Hauschild.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Sonntag Concert vom Musikchore des 3ten Schützenbataillons. Ferd. Thiele, Musikdirector.

E m p f e h l u n g.

Einem geehrten Publicum zur gefälligen Beachtung, daß ich die seit zwei Jahren bewirtschaftete Stadt Malmedy aufgegeben, und das bisher von Herrn Friedrich auf der Dresdner Straße Nr. 2 inne gehabte Local von dato übernommen habe. Mit der Bitte, das mir seit diesen zwei Jahren geschenkte Vertrauen und Wohlwollen, wofür ich hierdurch meinen pflichtschuldigsten Dank ausspreche, mir auch in dieser neuen Wirthschaft zu erhalten, und zugleich bemerkend, daß ich noch das allbeliebte **Altenburger Lagerbier** führe, empfehle ich mich dem geehrten Publicum zu geneigtem Besuch.
Lorenz Sobusch.

Hôtel de Pologne.

Die Unterzeichneten erlauben sich hiermit ergebenst bekannt zu machen, daß während dieser Messe in den Sälen des **Hotel de Pologne** **Mittags präcis 1 Uhr Table d'hôte**, so wie von **Mittags 12 Uhr und Abends à la carte** gespeist wird.

Auch die **Restauration des Tunnels** ist während der Dauer der Messe geöffnet.

Jeden Mittag und Abend Concert unter der Direction des Herrn Musikdirectors Aug. M. Ganthel.

Leipzig.

Großberger & Kühl.

Heute Vor- und Nachmittag Spec- und Thüringer Mohnkuchen in der Bierhalle.



Grosse Arena Nr. 1 am Rossplatz.

Zum ersten Mal die ganz neuen **lebenden Marmor-Bilder**, ausgeführt von mehreren Damen und den **Gebrüdern Johannowitz.**

Anfang der ersten Vorstellung 1/25 Uhr.
: : zweiten : 1/28 :
: : dritten : 9 :

Familien-Verein

hält künftigen Sonnabend den 14. October sein erstes Kränzchen im Leipziger Salon. Dieß den Herren Abonnenten nebst Gästen zur Nachricht.
Der Vorstand.

Montag den 9. October nimmt der Tanzunterricht im goldenen Herz wieder seinen Anfang, welches ich einem resp. Publicum hiermit ergebenst anzeige.
C. C. J. Müller.

Heute gothischer Saal. Reichßenring.

Cirque olympique

in dem neu gebauten Circus auf dem Königsplatz

Sonntag den 8. October

zwei große Vorstellungen

in der höhern Reitkunst, Pferdedressur und akrobatischen Productionen in 3 Abtheilungen.

Mit neuen Veränderungen.

Anfang der ersten Vorstellung 4 1/2 Uhr.

zweiten 7 1/2 "

Joseph Eiphard, Director.

Das Nähere die Tageszettel und Programms.

NB. In diesen Vorstellungen gelten keine passepartouts oder Frei-Billets!

Montag Vorstellung!

Lyra. Die Gesellschaft Lyra giebt ihre Abendunterhaltung Donnerstag den 12. October, worin die Tyroler Sänger Schattinger und Theresia mitfungiren werden. Die an der Casse auszugebenden Programms besagen das Nähere. Anfang punkt 8 Uhr.

Der Vorstand.

Hôtel de Pologne.

Tafelmusik und Abends CONCERT

vom Stadtmusikchor.

Aug. W. Canthal, Director.

Zur Aufführung kommt:

Der Telegraph,

Galopp von Canthal.

Bonorand.

Heute Nachmittag CONCERT

vom Stadtmusikchor.

Aug. W. Canthal, Director.

Zur Aufführung kommt:

Die humoristische Rundschau,

großes Potpourri von Canthal.

Heute Concert im Schweizerhäuschen.

Anfang 2 Uhr.

Das Musikchor von C. Fölk.

Schützenhaus.



Heute Sonntag den 8. Oct.

humoristische Gesang-Vorträge,

wobei in Costüm zur Aufführung kommen: Der Hagestolz, so wird man alt, Mauselschen, der Matrose, der

beliebte Peter in der Fremde (oder Heimathschein) à la Polka, Lob vom guten Mann (als Dame) zum Schluß auf mehreres Verlangen der in der Liebe verunglückte Böttcher. Da ich nicht ermangeln werde, dem geehrten Publicum einen recht vergnügten Abend zu verschaffen, so bittet um zahlreich gütigen Besuch J. Frey. Anfang 7 1/2 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr.

Morgen Montag große Funkenburg.

Felsenkeller in Lindenau.

Heute Sonntag von Nachmittags 3 bis 6 Uhr Concert von der Familie Drechsler aus Halle.

Heute Sonntag Concert in der großen Funkenburg.

Der Opersänger Siebert und sein Sohn, der beliebte kleine Gesangskünstler, werden sich heute zum letzten Male hier produciren und mehrere neue Stücke aus Opfern vortragen.

Das beliebige Entree wird sich der kleine Sänger inzwischen von den Herren und Damen erbitten. Anfang halb 7 Uhr.

COLISEUM.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.

Peterschießgraben.

Heute Sonntag starkbesetztes Concert und Tanzmusik.

Das Musikchor von C. Starke.

Wolfs Salon. Heute Tanzvergnügen

Fr. Ebr. Wolf.

Concert

heute Sonntag den 8. October von den Tyroler Sängern A. Schattinger und Theresia in Gehrmann & Weils Kaffeegarten.

Anfang 7 1/2 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr.

Musikalische Abendunterhaltung

heute Sonntag im Gasthof zu Lindenau von der Tyroler Sängerfamilie Kilian. Anfang 1/2 4 Uhr. — Abends um 8 Uhr in Herrn Emmerich Kaltschmidts Restauration, Ecke der Halleischen Straße Nr. 12.

Heute Sonntag von Hauschild

Concert in Stötteritz,

wobei diverse warme Speisen, Obst- und mehre Kaffeeuchen.

Anfang 3 Uhr.

Schulze.

Blumenfreunden empfehle ich meine Georginenflor noch zur gefälligen Beachtung. Schulze in Stötteritz.

Mey's Kaffeegarten.

Heute Sonntag lade ich zu Obst- und Kaffeeuchen, verschiedenen warmen Speisen und Abendunterhaltung ergebenst ein.

C. A. Mey.

Morgen Montag Cotelettes oder Zunge mit Allerlei, Hasenbraten, Beefsteaks und andere Speisen. D. D.

Großer Kuchengarten.

Heute Sonntag

große Auswahl von Obst- und Kaffeeuchen, so wie mehrere warme und kalte Speisen und Getränke, wozu ergebenst einladet

Gustav Wohl.

Brandbäckerei.

Heute Sonntag ladet zu Weinbeer-, Pflaumen-, Apfels-, Suisster und div. Kaffeeuchen ergebenst ein Eduard Dentschel.

Gasthof in Lindenau.

Zu verschiedenen Kuchen, guten Getränken und Speisen lade ich heute ein geehrtes Publicum ergebenst ein. C. Jahn.

Thonberg.

Heute zu Obst- und Kaffeeuchen, warmen und kalten Speisen und Getränken ladet ergebenst ein W. Friedemann.

Oberschenke in Gohlis.

Heute Sonntag starkbesetztes Concert (Militär). Bei ungünstiger Witterung im Saale. Es ladet dazu ergebenst ein

das Musikchor von C. Hausstein.

Zu flotten Billardverkehr, Abends Wale und delicatesen Bieren ladet ein Richter, Rosenthalgasse.

Gosenschenke in Cutrißsch.

Morgen Montag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **A. Senfer.**

Gasthof zum Helm in Cutrißsch.

Morgen Montag Schlachtfest.

S. Söhne.

Ich habe eine kleine Sendung Schleizer Doppelbier erhalten, welches heute angezapft wird, und um schnellen Absatz zu erzielen, verkaufe ich das Töpfchen zu 15 Pf.

W. Koesiger
im goldenen Hirsch.

Verloren

Ist am 6. d. ein goldenes Armband, gefast mit einem Dalmantin und einigen kl. Perlen und blau emailirt, auch hängt ein Doppelkettchen mit Quasten daran. Wer dasselbe in Stadt Berlin abliefern, empfängt 2 Thlr. Belohnung.

Verloren wurde am 6. October Abends von der Hainstraße bis zu den Schuhbuden eine Broche mit einem Herrenbild. Der ehrliche Finder wird gebeten, gegen eine Belohnung selbige Hainstraße Nr. 32, 4 Treppen hoch, abzugeben.

Verloren.

Ein Paket mit Knöpfelseide, gezeichnet F., welches im Salzgäßchen von einem wohlgekannten Manne mit grauem Rocke aufgehoben wurde, ist gegen 16 gGr. Belohnung abzugeben bei **C. Muhr**, Nicolaistraße Nr. 27, widrigenfalls er bei der Behörde angezeigt wird.

G... wird gebeten einen Brief poste restante von V..... aus B..... abzuholen.

Ein langhäriges weiß und braunes Wachtelhündchen hat sich am Freitag Abends im Leipzig-Dresdner Bahnhofe verlaufen. Man bittet es Burgstraße Nr. 21, 4 Treppen, bei Adv. **Müller** gegen Belohnung abzugeben.

An den Tyroler Sänger Schattinger.

Mehrere Musikfreunde ersuchen Herrn Schattinger, seine so interessanten, dem Zeitgeist entsprechenden Lieder doch drucken zu lassen, weil sie viele fremde Kaufleute mit in ihre Heimath zu nehmen wünschen. Wenn auch Andere dadurch die Lieder nachsingen, so darf Sie das nicht irre führen; den Beweis haben Sie durch Ihren „**Andreas Hofer**“, „**Maitüsterl**“ ic. schon gegeben. Ihr gefühlvoller Vortrag im Gesang läßt sich nicht leicht von einem Andern wiedergeben. — Also nur gedruckt, wir ersuchen Sie darum.

Anfrage.

Darf ein Gemeinderathsmittglied, der im Namen des Gemeindevorstandes das Protocoll abfaßt, Clauseln hineinsetzen, die gar nicht verhandelt worden, und der Abstimmung entgegen sind?

Mehrere Connewitzer.

Antwort.

Hätte der unermüdlige Anfrager in den drei letzten Nummern des Tageblatts der letzten Sitzung des Vaterlandsvereins, die am vergangenen Dienstag abgehalten wurde, beigewohnt, so würde er wissen, daß dort ein Protest gegen die von der Centralgewalt angeordneten Truppenbewegungen in Deutschland beschlossen wurde, wodurch sich natürlich der in Bezug auf Altenburg gegebene Auftrag erledigte.

Jäkel, Obmann des deutschen Vaterlandsvereins.

Deutsche Flotte!!!

Von dem Königlichen Hohen Ministerium des Innern ist mir auf mein mit dem nachstehenden Aufrufe eingereichtes Gesuch freundlichst gestattet worden, eine Sammlung für die Flotte von Orte zu Orte zu veranstalten. Ich beginne nunmehr damit und wende mich zunächst an die geehrten Bewohner **Leipzigs**, mit der Bitte, sich hierbei geneigtest zu betheiligen. Auch die kleinste Gabe werde ich dankbar annehmen, und deshalb bleibe mir nicht fern, Ihr, die Ihr von dem Himmel weniger mit irdischen Gütern gesegnet seid. Auch Euch möchte ich, wie den übrigen patriotischen Gebern, für Euer Groschen, der, wie Ihr wisst, schwer wiegt in der Waagschaale, eine kleine, vornämlich für Braut- und Eheleute bestimmte Gegengabe darreichen. Alle Beitragenden aber mögen mir ihre Namen aufschreiben, damit solche in den Gedenktafeln des Schiffes „**Saxonia**“ aufgenommen werden können.

Adv. **Baummann**, Ehrenmitglied des Central-Auswanderungs-Vereins zu Leipzig, aus Dahlen, zur Zeit in Leipzig, wohnhaft Halle'sche Gasse im goldenen Siebe, 1 Treppe.

Aufruf.

„Handelt, am Handeln zeigt sich der Weise!“

Ich sehe wohl, Könige und Minister sind und bleiben dieselben, und die Nationalversammlung mit ihren Schwestern, den Landtagen, können den deutschen Michel nicht verläugnen. Doch sei es fern von mir, dadurch Euch, meine Brüder und Kampfgenossen, angreifen zu wollen, deren glühendes Verlangen es ist, von dem langen, unnützen Worte zur schnellen, allein Rettung bringenden That zu eilen, die Ihr zum Handeln mit der ernstern Mahnung auffordert: „In dem brennenden Hause tagt Ihr noch und streitet Euch darüber, welche Maschinen zum Löschen die besten seien?“

Wohlan denn, laßt das Tadeln, laßt ruhen die Fragen: ob Republik, ob Monarchie? ic. ic., verbindet Euch mit mir zur raschen, heilbringenden That! Von Dir, mein deutsches Volk, erbitte ich mir Vollmacht, da ich solche von Königen und Ministern seit Monaten vergeblich verlange.

Männer der That, geht von Ort zu Ort, von Haus zu Haus und sammelt Gelder ein.

Der Beutel, der vor wenigen Monaten noch gefüllt war, ist freilich jetzt fast leer, indessen der Patriotismus, die nahe Gefahr, wird Euer Beginnen fördern.

Leget aber auch Ihr, Fürsten und Grose, Minister und Räte, die Hände dabei nicht in den Schooß, stellt Eure Civillisten und Einkünfte mit zur Verfügung und zwar **sofort**, sparet, indem Ihr die Gesandten und andere irgend entbehrliche Beamten **so gleich** entlasset, die hohen Gehalte, Pensionen ic. **ohne Zögern** erniedriget, und andere unnöthige Ausgaben der alten Zeit **auf der Stelle** sistirt, laßt Zoll und alle anderen, den Gewerb hemmenden und hindernden Schranken **unverzüglich** aufhören, Freizügigkeit **augenblicklich** eintreten, und wartet nicht zu, wie es leider zeither und seit Monaten geschehen ist, bis das Haus Euch über den Kopf brennt, und wir Alle unrettbar verloren sind!

Für diese Gelder wollen wir Schiffe bauen, Schiffe und Land, in gesegneten Millionen sättigenden Ländereien der schönen weiten Erde kaufen, davon unseren armen Brüdern, ehe wir ihnen Arbeit geben können, was jedoch hoffentlich nach wenigen Monden geschehen wird, den Hunger stillen.

Geht, arbeitslose Zimmerleute und Holzarbeiter, feiernde Schlosser und Feuerarbeiter, Weber und Zeugarbeiter, Seiler ic. ic. an die deutschen Häfen und leget dort rüstig Hand mit an. In wenig Monden wird so eine deutsche Flotte, zu deren Schutze unsere Soldaten verwendet werden können, mit den Colonisten die rastenden, zu Aufführung von Wohnungen nöthigen Zimmerer und Maurer in die angekauften Colonien hinüberführen, die jetzt lagernden Waarenvorräthe unter besserem Schutze, und daher auch mit besserem Erfolge, wieder in nahe und ferne Länder tragen, bald werden wieder die Fabriken gehen, und Tausende und aber Tausende jetzt brodloser Arbeiter wieder ihren Lohn und einen besseren, als früher haben, und mein deutsches Volk wieder glücklich, ja eines der glücklichsten Völker des Erdbodens sein.

Geht also, meine Brüder und sammelt ein, laßt Euch den saueren Weg nicht verdrücken, Euer Lohn ist süß, Ihr rettet das, in der That nahe am Untergange stehende Vaterland, macht es groß und glücklich. Das Volk giebt Euch Vollmacht dazu!

Von heute an nehme ich Gaben für das Vaterland an, und werde bald auch meine Wanderschaft antreten.

Alle Redactionen deutscher Zeitungen werden um Aufnahme dieses Aufrufs ersucht.

Der Bürgermeister und Advocat **Baummann** zu Dahlen.

Die Ursache meines Benehmens war nichts Anderes als mein — Ra.g und Kr..th.

Auf welcher Stufe sittlicher Würde steht wohl ein Mädchen, das von Vater, Mutter, Schwester, Schwager, Freunden und Nachbarn auf allen Gassen zum Gegenstande von Fingerzeigen gemacht wird?

Sollte wohl die holde Bilderbeschauerin (vom Donnerstag Nachmittag nach 5 Uhr) geneigt sein, sich morgen früh 11 Uhr ebendasselbst auf dem Neumarkt wieder einzufinden?

Nachträglich habe ich noch an den Hülfscomit e für die Abgebrannten in J ohstadt: 4 Pack Kleider u. 8. 1/2 12 1/2 1/2 abgedandt, und zwar von R. E. Fischer 1. 1/2, Th. 1. 1/2, Mad. Schmidt 1 Pack Kleider, Adolph R. 5. 1/2, Mad. Reimer 1 Pack Kleider, W. 1 Pack Kleider, M. F. 10. 1/2, Engelmann u. Winger 1 Pack Kleider, A. St. 1. 1/2, Diac. Rothe in R otha 1. 1/2, Auguste S. 1. 1/2, für die saure Gurke 1. 1/2, Franziska 1. 1/2, eine Ausflader-Witwe 5. 1/2.

In Summa sandte ich 155. 1/2 12 1/2 1/2 und 65 Colli Kleider u. Wäsche an den H ulfscomit e ab.

Leipzig, den 7. Oct. 1848. Gottl. Müller in St. Dresden.

Unserer guten Freundin **A. P. F.**..... gratuliren zu ihrem 22. Wiegenfeste von ganzem Herzen
Leipzig, den 8. October 1848.

Marie und Louise.

Dem Fräulein **Analie Pauline Franke** gratuliren zu ihrem 22. Geburtstag von ganzem Herzen
Leipzig, den 8. October 1848.

A. und A. S.

M—a. 10. 10. 8 Uhr.

Meine liebe Frau, **Caroline** geb. **Seeger**, die besorgte treffliche Mutter fünf kleiner Kinder, starb den 6. Dieses Nachmittags 3/4 4 Uhr, 34 Jahre alt, am 19. Tage nach glücklicher Entbindung von einem gesunden Mädchen. Diesen mich ganz niederbeugenden Todesfall melde ich hierdurch meinen Verwandten, Freunden und Gönnern.

Hermann Müller,
Musiker und Clavierstimmer.

Vorläufige Anzeige.

Nächsten Donnerstag den 12. October wird Herr **Apollinary de Kontski** im Saale des Gewandhauses ein Concert zu geben die Ehre haben. Das Nähere darüber wird seiner Zeit in diesen Blättern noch bekannt gemacht werden.

Berichtigung. In der Liste der Getauften in der Thomas-Kirche in der gestrigen Nummer dieses Blattes muß es heißen: Hr. J. C. Langhans', Bürgers und Schieferdeckermeisters Sohn.

Industrie-Ausstellung der Polytechnischen Gesellschaft, Deutsche Buchhändlerbörse, erste Etage, von früh 9 bis Abends 5 Uhr. (Eintritt a Person 2 1/2 Ngr.)

* Die nächste Versammlung des „Kirchlichen Vereins f. a. R.-B.“ findet nicht morgen, sondern erst morgen u ber 8 Tage, den 16. October, statt. Leipzig den 8. October 1848. Der Vorstand; Dr. Zille.

Angekommene Reisende.

- | | | |
|---|---|---|
| Bernhardt, Müller v. L uzen, goldner Hahn.
Bräcklein, Apoth. v. Treuen, und
Brunngr aber, Weinhdlr. v. Bennshausen, g. Hahn.
Bornemann, Kfm. v. Hamburg, und
v. Brenn, Frau, v. Halle, Hotel de Saxe.
Blasius, Prof., v. Halle, g. Blumenberg.
Bibbins, Part. v. London, Hotel de Baviere.
Bach, Kfm. v. Offenbach, N obels Hotel garni.
Binkert, Commerz. Rath v. Berlin, H. de Russie.
Bank Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
Bischoff, Part., und
Vertling, Kfm. v. Berlin, Palmbaum.
Bäumler, Kfm. v. München, Stadt Mailand.
Gunge, Kfm. v. Cöln, Hotel de Pologne.
Gohn, Kfm. v. Berlin, Stadt Breslau.
Danke, Kfm. v. Aschersleben, Stadt Frankfurt.
Dittel, Oberamt. v. Serdewig, und
Draz, Frau, v. New-York, Hotel de Pologne.
Diekmann, Müller v. Stein, Palmbaum.
v. Galoffstein, Oberst, v. Weicha, St. Dresden.
v. Ginfedel, Hauptm., v. Gnandstein, Münchn Hof.
Führer, Kfm. v. Mühlhausen, gr. Blumenberg.
Fuli, Berw. v. Flensburg, und
Frey, Schausp. v. Cassel, Hotel de Pologne.
Förster, Frau, v. Gibeustock, goldner Arm.
Franke, Kfm. v. Bremen, Hotel de Baviere.
Greef, Kfm. v. Barmen, Hotel de Baviere.
Günther, Kürschner, und
G o pe, Seifensieder v. Gellthain, St. Niesja.
Gerecke, Kfm. v. Zeiz, grüner Baum.
Grillich, Fabr. v. Herrnhut, Stadt London.
Gerhardt, Lehrer v. Leutewig, Stadt Wien.
Gebhardt, Kfm. v. Hof, und
G nsel, Def. v. Altenburg, Münchner Hof.
Gr ohnert, Fabr. v. Breslau, und
v. Gerstenberg, Part. v. Dresden, Hotel de Pol.
G o pe, Kfm. v. Glauchau, gr. Blumenberg.
G ozakowski, Rentier v. Lyon, Hotel de Saxe.
Hillert, Part. v. Geithain, Stadt Niesja.
Hoffmann, Klempner v. R osen, goldner Hahn.
Hockarth, Kfm. v. Dresden, Stadt London.
Haager, Post ath, und
Hübner, Hofapoth. v. Altenburg, Münchn. Hof.
H abler, Kfm. v. Gr.-Schönau, gr. Blumenberg. | Hoffmann, Cand. v. Battenberg, und
Hoffmann, B ackermstr. v. Cöln, St. Breslau.
v. Heeden, Rentier v. Amsterdam, Hotel de Pol.
Hermann, Pastor v. R udigsdorf, St. Gotha.
Jena, Kfm. v. J ehnis, Stadt Frankfurt.
J oler, Kfm. v. Wohlen, Stadt Berlin.
J uchter, Kfm. v. Valparaiso, gr. Blumenberg.
Jonathan, Kfm. v. Magdeburg, und
Jüngling, Kfm. v. Gröbzig, Palmbaum.
Junkelmann, M uhlbef. v. Dobitschen, und
Jacob, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
v. Krieger, Hauptmann, v. Dresden, und
Krause, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Koch, D., v. Cöln, deutsches Haus.
v. Kamecke, Graf, v. Borna, grüner Baum.
Kimele, Schneidernstr. v. Raumburg, g. Hahn.
Kann, Kfm. v. Redwitz, grüner Baum.
Kreuzer, Lehrer v. Büdingen, und
Krug, Maschinist v. Wittenberg, St. Breslau.
Keller, Adv. v. Altenburg, Münchner Hof.
Kortmann, Kfm. v. Barmen, gr. Blumenberg.
Klos, Kfm. v. Chemnitz, St. Hamburg.
Kirschner, Architect v. Wien, Stadt Gotha.
v. Ludwiger, Rgutsbes., v. Kulzig, und
v. Ludwiger, Oberstlieut., v. Borna, gr. Baum.
Lattermann, Hammerwerkbes. v. Morgenröthe,
Münchner Hof.
Liebherr, Kfm. v. Bannes, Hotel de Pologne.
Liebig, Kfm. v. Reichenberg, St. Hamburg.
v. Leosow, Kammerherr, v. Ghlentress, H. de Pol.
Leonhardt, D., v. Lengenfeld, Stadt Dresden.
Landmann, Fabr. v. Rahnsdorf, d. Haus.
Lestignolo, Kfm. v. Mannheim, Hotel de Russie.
Meisner, Kfm. v. Neudietendorf, Palmbaum.
M uhle, Amtm. v. Sadlig, Münchner Hof.
Meisner, Maschinist v. Wittenberg, St. Breslau.
Makensen, Ober-Inspr. v. Thalberg, und
Meyer, Assessor v. Gotha, Hotel de Pologne.
Metenius, Kfm. v. Rheydt, gr. Blumenberg.
Dtt, Fabr. v. Schlemma, Münchner Hof.
Dtt, Fabr. v. Wien, Stadt Breslau.
Nobbe, Kfm. v. Erfurt, goldner Hahn.
v. Pabstein, Frau, v. Eisenach, Hotel de Pol.
Prehl, Kfm. v. Hainsberg, St. Hamburg. | Polak, Kfm. v. Amsterdam, Brühl 22.
Pugmann, Kfm. v. Dresden, Palmbaum.
Pardor, Kfm. v. London, Hotel de Baviere.
Richter, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
Riesler, Kfm. v. Grefeld, Hotel de Baviere.
Niedel, Def. v. Roda, deutsches Haus.
Raymann, Kfm., und
Raymann, Part. v. Freywaldau, und
Regenhardt, Kfm. v. Wien, Hotel de Russie.
Rosentower, Kfm. v. Brody, Ritterstra e 35.
Rings, Obe förster v. Dommigsch, H. de Pol.
Richter, Kfm. v. Wurzen, Stadt Gotha.
Schönstadt, Gastwirth v. Erfurt, und
Segnis, Act. v. Wurzen, goldner Hahn.
Samson, Kfm. v. Hannover, Ritterstra e 19.
Schmidt, Literat v. Wien, und
Schneider, Kfm. v. Chemnitz, Stadt London.
Schnebel, Kfm. v. Redwitz, grüner Baum.
Stab, D., v. Dresden, Stadt Breslau.
Schuster, Kfm. v. Galisau, Reichstra e 30.
Silber, Restaurateur v. Halle, Hotel de Pol.
Storz, Kfm. v. Großenhain, gr. Blumenberg.
Seippel, Kfm. v. Pforzheim, St. Hamburg.
Streck, Part. v. Herrnhut, Hotel de Pologne.
v. Seebach, Frau, v. Weicha, Stadt Dresden.
Schaller, Frau, v. Dresden, N obels H. garni.
Scholber, Rgutsbes. v. Braunschain, d. Haus.
Seltmann, Fabr. v. Chemnitz, Stadt Niesja.
Seyfferth, Frau, v. Gilenburg, deutsches Haus.
Scharff, Def. v. Dürrenberg, Palmbaum.
Thost, Kfm. v. Zwickau, grüner Baum.
T upfmann, Fabr. v. Nixdorf, Stadt Berlin.
Thümmler, Rgutsbes. v. Costewig, Münchn. Hof.
Uhlmann, Kfm. v. Schneeberg, Salzg asschen 6.
Vollhaber, Kfm. v. Zeiz, grüner Baum.
v. Winkler, Part. v. Borna, und
Wist, Kfm. v. Hamburg, grüner Baum.
Wegig, Rgutsbes. v. Leutewig, Stadt Wien.
Wulda, Lehrer v. Battenberg, St. Breslau.
Winkler, Kfm. v. Magdeburg, N obels H. garni.
Winkelmann, Kfm. v. Berlin, und
Werther, Rgutsbes. v. Burchhausen, H. de Bav.
Wimmer, Frau, v. Schneeberg, goldner Arm.
v. Zechy, Frau, v. Krafau, Hotel de Saxe. |
|---|---|---|

Druck und Verlag von C. Polz.